



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

309 (10.7.1922) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-204332

Mannheimer General-Alnzeiger

Oczugspreise: In Mannheim und Umgebung monatiich frei ins Haus nebrucht Mart 50.—. Durch die Doff bezogen sierbeit. Mart 150.— Einzehummer Mt. 1.50. Posischedtente Rt. 17390 Artiscube im Saden und Ar. 2017 Indmigabafen am Mbein. Saustgeschäftscheile E 6. 2. Seschäfte Nebrustelle Redursochadt. Waldboffiraffe Hummer 6. Farustgrecher flummer 7040, 7041, 7042, 7043, 7044, 7045. Celegrammerfteriffer Generalanzeiger Mennbeim. Erscheint wöchentlich zuräffend.

Badische Neuelle Plachrichten a. für beraftigen zu den feine gele mit. 30. 30 ausw. mr. 30. Auswicht. Beitelber 1. 40 auswicht. Beitelber 1. 40

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Cechnik. Gefetzu. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildungu. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

Der Ernst der Lage.

Des deutschen Kanziers und Frankreiche Auffaffung. 283. Paris, 9. Juli. Der Conderberichterftatter bes Excelfior in Berlin fragte nach bem Bericht von Savas ben Reichstangler Dr. Birth, mas er ber frangofifden Deffentlichteit in den ichwierigen Berhaltniffen mitguteilen muniche, in benen fich bie beutiche Republit gegenwar-

Der Kangler gab folgenbe Untwort:

Mitteln unterftügen, damit bas beutiche Bolt bas Befühl hat, daß es endlich dem Unglud entgeht. Wir in Deutschland betrachten bie Befegung ber Ruhrftabte als eine große Ungerechtigteit. Wir tonnen nicht versteben, bag man uns diese Besegung erdulden läßt, da mir doch immer mit allen Mitteln versucht haben, den Bertrag von Berfailles au erfüllen. Bir tonnen baber auch unteren Begnern teine befriedigende Antwort erteilen, wenn fie uns fragen, was wir für Deutschland getan haben. Unter biefen Umftan-ben fteigt ber Dollar auf 520 Mart.

Die Stunde der Gefahr ift gefommen.

Reichefangler Wirth weift bann barauf bin, bag er bereit ift und immer bereit fein wird, fich mit Grantreich gu verftanbigen. Er ift ber Anficht, daß Deutsche und Fran-Bolen gu fammentommen muffen, um wirtichaftliche und unter ben gegenwärtigen Berhaltniffen nicht nur fur Deutschland, sondern auch für Frantreich gefährliche fin an zielle Berhältniffe, über die Frage der Reparationen zu regeln, mobei sie jede politische Frage aus dem Spiel lassen mübten. Jum Schluß lentte der Kanzler die Ausmertsamte auf

die ernfte Lage Deutschlands, wenn infolge Mangels ber Unterstützung die bemotratische Regierung umgestogen murbe. Das mare bas Beichen für Die

fogiale Revolution und Bürgerfrieg

in Deutschland mit all ihren Folgen. lleber biefe Ertfarung Reichstanglers dreibt Jacques Bainville im Exceffor: Bas man bavon beachten muß, bas ift ber Ernft der Bage in Deutschland. Es ift flar, daß unter biefen Bebingungen bte Deutschen sich immer mehr den Berhältnissen die Deutschen sich immer mehr den Berhältnissen von Desterreich nähern und daß das Leben für die Deutschen noch schwerer werden wird. Wer ist daran schuld? fragt Bainville und iährt dann sort: Wirth gibt zu versteben, daß seine Regierung nicht gemigend geschont wurde und daß sein an tore ich die Ursa de allen Uebels ist. Es ist sedoch nicht schwere, die ich die Ursa de Sonressionen oller Art zu machen, die eine Aufftellung ber Konzeffionen aller Urt zu machen, Die Deutschland gemahrt wurden, ohne daß fich die Berhaltniffe bort besserten. Haben wir nicht barauf verzichtet, selbst die Kriegsverbrecher abzuurteilen, weil die Berliner Regierung ertfart hat, sie wurde auf den Biderstand des deutschen Boltes ftogen, menn fie ber Entente ihre militarischen Führer aus-liefern würde? Saben wir nicht 12 Milliarden fahren laffen, die am 1. Mai legten Jahres hätten bezahlt werden sollen? Ift der Zahlungsplan seibst nicht durch Aufchubtermin gemildert? Bie tann man uns danach noch der Unnachgiebigkeit bezich-tigen? Wir haben nach 1871 viel mehr bezahlt, ahne ben Franten zu entwerten.

Wirth spricht davon, die Reparationen zu verwirklichen deutich frangolifches Abtommen. Weber der gute Wille noch die Erfindungsgabe werden auf unferer Ceite fehlen, um Die Sachlieferungen gu organifieren. Bas aber Frankreich noch nütlicher ift, das ift die Kohle, und Deutschland erklärt fich außerstande, uns die Mengen gu liefern, die es fich zu liefern verpflichtet hat. Wenn Wirth uns fagt, daß ihm die öffentliche Meinung Deutschlands jum Borwurf macht, daß er nicht die Räumung von Düsseldorf, Ruhrort und Duisdurg für seine Teiserfüllungspolit erreicht dat, so vergist er, daß die öfsentliche französische Meinung ebenfalls ihre Forberungen, und zwar sehr gerechtsertigte, hat, ba wir nicht bezahlt werben. Die öffentliche frangösische Deinung würde die Raumung der Roblenbaren nicht begreifen in einem Angenblid, wo uns broht, nicht mehr die beutschen

Roblen, die wir brauchen, zu erhalten.

100

19

CON.

Derlin, 8. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) nationalliberale Rorrefp. ichreibt gur Lage: Der Ernft ber La ge fann gar nicht ftart genug geschilbert werden. Es gilt est, alle fleinlichen Bebenten und Rudfichten alle Empfind. famleiten, Empfindungen und Gefühle hinter bas eine große Biel gurudzustellen, nämlich ben Berfall bes Reiches und ben Untergang bes beutichen Bolles gu verbin. dern. Aus diesem Grunde fragen mir besonders nachbrud. lich, ob es bie Deutschnationalen unter ben gegenwartigen Umftanben für eine befonbers gludliche Bolitit halten, neuerdings wieder Redner aufzuftellen, die die vorhandene Erregung nur verich arfen und Untrage einbringen, wie im preugischen Landtog, Die in ihrer gangen Spifgigfeit und Heberfluffigteit bie rein agitatorifchen Intereffen nur gu beutlich enthullen? Die Gefahr ift ungeheuer groß. Wenn die Deutschnationalen fich nicht rechtzeitig befinnen und endlich von ben Efementen trennen, Die fie ins Ungliid reißen, bonn machen fie den bürgerlichen Parteien jede gemeinsame Arbeit mit ihnen unmöglich, jum Unhell des Ganzen.

Ein Moratoriumsgesuch an die Entente.

Berfin, 8. Juli. (Bon unferem Berfiner Buro.) Die Reichsregierung hat sich zu einem Moratoriumsgeluch an die Entente entichlossen, mit dem Ziel, die Barzahlungen auf eine langere Zeit zu verteilen, um jo eine Atempaufe zu bekommen. Die Berhandlungen sind bereits im Gange. Staatsfetretar Schiffer und Graatsfetretar Schröber find heute nach Baris abgereift, um mit ben Mitgliedern der Reparationsformmillion zu verhandein. Boraussichtlich wird sich taatsfeltretar Bergmunn an diefen Berhandlungen be-

Mur auf dem Boden der republikanischen Derfassung.

Eine Erflarung der deutschen Vollepartei.

Berlin, 10. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) In Berlin tagte am geftrigen Conntag ber Reichsausichuß ber Deutichen Boltspartei in einer aus allen Reichstagsmahlfreifen, wie auch von den Abeordneten bes Reichslags und des preußischen Landtags startbesuchten Sigung. Rach einem mit ftur mischem Beifall aufgenommenen Referat des Abgeordneten Dr. Stresemann nahm der-Reichsausschuß einstimmig folgende Entschließung

"Der Reichsausschuß ber Deutschen Boltspartei erhebt einmütig Brotest gegen die Berhehung unfres öffentlichen Lebens burch die Wordorganisationen und durch Aufreizung ber Mordinftintte. Die ichariften Mabregeln gegen jolche Agitationen und Organifationen finden feine 3u. ftimmung. Der Streit um die Frage ber Staats-jorm hat in dieser schweren Rot unseres Baterlandes zu ichweigen. Bir sind der Ueberzeugung, daß der Bieder-auf bau Deut ich lands nur auf dem Boden der republitanifden Berfaffung möglich ift, beshalb filmmen mir einem Soug ber Berfaffung und ber Bereitschaft ber Reichstagsfraftion zu, an bem Gefen zum Schug ber Re-

publit mitaumirten.

Bir find mit der Unnahme des Befeges einverftan den, menn ihm der Charafter eines ein seitig en Ausnahmegesehes genommen wird. Bon der Regierung verlangen mir. Wiedereustrichtung der Staatsautoris at gegen die Gerrichaft ber Strope und erheben ben icharfften Einspruch gegen die unerhörten Musichreitungen bei ber letten Demonstration. Bir verwahren uns weiter gegen jebe Schmähung ber Bergangenheit und unfrer großen vaterlandischen Geschichte. Wir wollen die Reichsstage gegen Berächtlichmachung und Beschimpsung beschüht wissen, aber wir wenden uns ebenso gegen jede Beschimpsung der schwarz-weißeroten Farben, die uns nicht Farben einer Partei, sondern Symbole der nach barten geschichtlichen Kämpsen errungenen deutschen Einbeit find. Bir haben, ungeachtet der Mgitation Der Deutich nationalen Boltspartei biober gu ihr in guten Begiehungen gu fteben gefucht; im Intereffe ber fo notwenigen inneren Gefundung wenden wir uns aber gegen jede Berbettung auch durch rechtsradikale Elemente in rücksichtsloser Schärfe. Unfre Barteifreunde im Reich fordern wir auf, im Sinne dieser Richtlinien die Politik der Partei zu sühren und

Schanger bei Poincaré. Eine zweiftundige Unterredung.

198. Baris, 9. Juli. Der italienifche Mugenminifter Schanger hatte heute vormittag eine zweist undige Unterredung mit bem Minifterprafibenten Boincare. Der itolienifche Minifter weigerte fich irgend eine Mitteilung zu machen, jedoch glaubt die Hanasagentur mitteilen zu tonnen, daß die Berhandlungen all gemeinen Charafter trugen und gu teiner Enticheibung führten, was fich übrigens auch aus bem furzen Deinungsaustausch rgebe. Es fet nicht bavon bie Rebe gemejen ben Dberften Ra aufammen au berufen.

Nach bem Savasbericht geht die Meinung in offiziellen italieniichen Rreifen dahin, daß in der Reparationsfrage feine Bolung herbeigeführt merben tonne, bevor bas in Berlin befinblide Barantietomitee ber Reparationstommiffion feinen Bericht über bie Tinangtontrolle erftattet habe. Dies icheine auch die Unficht ju fein, die in den intereffierten Kreifen in Baris antrag bingugeffigt, bag biefe Mitglieder auf Borichlag bes Relchsporberriche.

Rach bem Temps findet teine weitere Unterredung swifchen Schanger und Boincare ftatt, ba erfterer icon beute abend bie Rudreife nach Rom angetreten habe.

Die Auffassung in Gerbien.

(p) Belgrad, 10. Juli. In einer Besprechung der Lage in Deutschland verweist "Samo librawa" auf die internationale Be-deutung des gegenwärtigen innerpolitischen Konstitts zwischen den monarchiftischen Reaftionaren und der immpathischen deutschen Resublit, die aufrichtig bestrebt fet, die innere Ordnung aufrechtzuerhalten, um die übernommenen internationalen Berpflichtungen logal

Die beutschen Republikaner batten ihr Beitreben bofumentiert, Die Seinschen Republikanet batten ihr Beitreben dokumentiert, zur Erholiung der internationalen Harmonie befautragen. Die allgemeine Billipung, welche das Geseh zum Schuhe der Republif iawohl in Deutschland als auch außerhald seiner Grenzen gefunden habe, deweise, dah man in Deutschland den richtigen Weg zur Berhütung des Bürgerfrieges gefunden babe. An diesem Wege würde die Republik die deutsche Nation retten.

Der Marksturz. Frangofifche Befürchtungen.

(1) Frankfurt a. M., 8. Juli. Neber die Wirkung des Martiturzes auf den franzöfischen Franken wied aus Parts gemeidet: Der neue Martsurz schein auch diesmal wieder von Deutschland ausgegangen zu sein. Start dazu beigetragen het außerdem die dieder nicht bestätigte Mesdung eines englischen Slautes, wonach die deutsche Regierung das Garantieiamitee benachrichtigt haben soll, daß sie nicht in der Loge sei, die Zahlung sür 18. Juli zu leisten und daß sie sich genötigt sede, in den nächsten Tagen mit einem neuen Moratorium sgesuch an die Reparationstommission beranzutreten. fommiffion berangntreten.

Die Befürchtungen ber Borifer Finangfreife, baf auch ber Franken in ben neuen Mortfturg mitgeriffen werbe, icheint fich über raichend ichnell zu erfüllen. Das Litr. ift geftern um fast 26, von 54.72 auf 56.58, ber Dollar von 12,26 auf 12,69 gestiegen. Die sehr beträchtlichen Klindigungen englischer und amerikanischer Guthabenbei ben Pariser Canten laften einen weiteren Radgang bes Frantenturjes befürchten.

Das Schutgeset im Rechtsausschuß.

BB. Berlin, 8. Juli. Im Rechtsausschuß des Reichstages wurde der Gesehentwurf zum Schulze der Aepublit weiterberaten. Bor Ein-tritt in die sachtige Beratung bemerkte Dr. Kosenselb (USB.): Der baperische Boltsparteiler Begerte hat gestern auf die Gelehres schwerfter Konflette mit Bayern bingewiesen. Solche Kon-slitte beschwört Bovern selbst berauf. Bayern muß endlich aushären, das Deutsche Reich zu sabotieren, wie dies in der Berfügung des banerischen Innenministers geschehen für, nach welcher Annehmungen des Oberreichsanwalts erst auszusühren sind, wenn der baherische Innenminister seine Zustummung erteilt hat. Diese Berfügung muß fofort gurudgenommen werben.

Der baverifche Gefandte Breger erflarte: Much bie preugifche Regierung bat eine Berfügung dabin erlaffen, baf in Zweifelofallen Aften burch ben Generalftaatsanwalt bem preußischen Justigministe-Atten durch den Generalstaatsanwalt dem preusischen Justizministerium porgelegt werden sollen. Etwas anderes bezweat die danerliche Regierung auch nicht. Sie können der daverlichen Regierung nicht das Recht nehwen, das sie kich in derartigen Fallen, wo so tief in die Justiz- und Bolizeihodeit eines Landes dineingegriffen wird, das sie eine Kontrolie darüber ausüben will, od die Berfügung einberklich und den bestehenden Bestimmungen entsprechend vollzogen wird. Das irgendwelche Berzögerung entsteht, ist im sehigen Zeitalter des eBreibers nicht zu besürchten. Der dagerische Innenminister versicherte dem Reichssussignstimminister gestern, das er unter Umständen Bollzugsanweisungen in Erwögung ziehen werde, um den sehten Zweisel auszuräumen. Kun zu der Froge, warum Bayern der Errichtung eines Staatsgerichtsboses in der vorgeschlagenen Form is richtung eines Stuatsgerichtshofes in ber vorgeichlagenen form io ichr miberstrebt. Durch die Welmarer Berfassung find den Ländern die Militär-, Berkehrs- und Finanzhobeit genommen. Kur die Justig- und Bostzeihobeit sind ihnen gebtieben. Koch neulich, als der Reichsprässent in München war, erstärte er, daß nun nicht weiter in die den Ländern durch die Berfassung gewährleistein Rechte eingegriffen werden solle. Was ist der Stoatsgerichishof anderes, als ein Kingtil der Nickland Berfassung gewährleistein Rechte eingegriffen werden solle. Was ist der Stoatsgerichishof anderes, als ein Eingriff in diese Rechte! Autitel 105 der Berfassung lagt: "Mus-nahmegeiche sind unftatthatt." Darum haben wir im Reichsrat be-aufragt, daß der Senat des Reichsgerichts mit der Aburteisung dieser Bergeben betraut wird, um die Berfassung zu wahren. Sie andern die Berfassung ab. Wir verwahren uns dagegen, daß uns die lehten Rechte ber Berfassung, eines nach be mandern, entzogen werden.

Reichsjuftigminifter Rabbruch erffarie, bag jebe Ginichrantung des Ernennungsrechtes des Reichspräsibenten für die Jusam-mensehung des Reichsgerichtshofes durch Einschaltung des Reichs-rates oder des Reichsgerichtsprösibenten undistutabel set. Er halte dies für einer der Schicksaltsprösibenten undistutabel set.

bies für einer der Schickalstragen des Geleges und domit dieueich für die politische Schickalstrage.

Der Rechtsausschuß des Reichstages genehmigte naumehr auch mit den vom Unterausschuß vorgenommenen Aenderungen den Baragraphen 2, weicher folgenderunäßen sautet: Mit Gefänguis von drei Monaten die zu fünf Jahren wird, soweit nicht andere Borschriften eine schwerere Strafe androhen, bestraft,:

1. Ber gegen bie Mitglieder ber republifanifchen Regierung bes Reiches ober eines Landes (unter Ausschluß ber früheren Mitglieber) eine Gemalttätigfeit begeht ober mit einem anderen verabrebet, ober mer zu einer folden Gewalttätigfeit aufforbert ober aufmiegeft. 2. Wer einen anderen, ber als Mitglied einer republifanischen Regierung des Reiches ober eines Landes burch eine gegen ihn gerichgierung des Reiches oder eines Landes durch eine gegen ihn gerichtete Gewaltstrigteit getötet worden ist, öffentlich oder in einer Versammlung verleumdet oder beschinnst. 3. Wer öffentlich oder in einer Bersammlung ein Verbrechen gegen Paragraph 1 eines begangenen Hochverrats (§§ 81, 82 des Strasselshuches) oder Gemaltstätigkeiten, die gegen Mitglieder der republikanischen Regierung des Reiches oder eines Landes begangen worden sind, verherrlicht, ausdrücklich disligt oder eine solche Tat belohnt oder die Tat oder einen Teilnehmer daran begrüßt (§ 258 des Strasgesehduches). 4. Wer an einer geheimen oder staatsfeindlichen Berbindung (§§ 128 und 120 des Strasgesehduches) teilnimmt oder sie durch Juwendungen unterstützt, wenn die Verkrudung den Awer hat, die perfassungen unterstützt, wenn die Verkrudung den Awer hat, die perfassungen unterstützt, wenn die Verkrudung den Awer hat, die perfassungen unterstützt, wenn die Verkrudung den Awer hat, die perfassungen unterstützt, wenn die Verkrudung den Awer hat, die perfassungen unterstützt, wenn die Verkrudung den Awer hat, die perfassungen unterstützt, wenn die Verkrudung den Awer hat, die perfassungen unterstützt, wenn die Verkrudung den Awer hat, die perfassungen unterstützt, wenn die Verkrudungen den Awer hat, die der die Verkrudungen unterstützt, wenn die Verkrudungen den Awer hat, die der die Verkrudungen unterstützt, wenn die Verkrudungen den Awer die der die Verkrudungen unterstützt. wenn die Berbindung ben 3med hat, republitanische Staatsform des Reiches ober eines Landes zu untergraben. In besonders schweren Fallen ift die Strafe Buchthaus. Deben Freiheitsftrafen ift auf Gelbitrafe bis fünf Millionen Mart zu erfennen; ferner die §§ 2a, 3, 4, 16a und 111.

Bu ber Beftimmung, baf brei Mitglieber bes Staatsgerichts bofes Reichsgerichtsrate fein muffen, wurde auf einen Bentrum sgerichisprafibenten ernannt werden follen. Ferner murbe ein Antrag der fozialbemokratischen Bartei anger-men, wonach nicht ble Reichsanwaltichaft Antlagebehörbe ift. n öffentlicher Antläger sin vom Reichsjustigminister zu ernenne Rommissar sein foll. Die Bestimmung, daß die Juständigkeit des Staatsgerichtshoses nur auf Antrag ber Lanbesbehörden begründet fein foll, sowell die Sandtun-gen "ausschlichlich" gegen bie verfassungsmößige republikanische Staatsform eines Landes gerichtet seien, wurde gestrichen.

Die SS 7, 8 und 9, melde von ben verbotenen Bergini. gungen hanbeln, murben mit einigen Menberungen angenommen. Ebenso wurden die Paragraphen über die Beschlagnahme und bas Berhot von Drudschriften im wesenlichen Text der Regierungsvor-lage angenammen. Gestrichen wurde bagegen der § 18, der bestimmte, daß Mitglieder der normals i andes derriichen Hamilien, wenn sie wegen einer im Geseh bezeichneten strasbaren Handlung ver-urteilt worden sind, durch Beschluß der Reichsregierung aus dem Reichsgebiet ausgewiesen werden können. Dagegen beschloß der Musichuft, in § 14 au bestimmen, bas Mitaliebern pormale landes-berelicher Familien bas Betreten bes Reichsgebietes unterlagt ober auf bestimmte Teile ober Orie des Reiches ihr Aufenthall beschränkt werden tann, wenn fie ihren Wohnsin oder dauernden Aufenthalt im Auslande baben. Im Falle der Zuwiderhandlung tonnen solche Mit-glieder früherer landesherrsicher Familien durch Beschluß der Reichsregierung aus dem Reichsgebiet ausgewiefen merben. Die Belnngebaner bes Gefenes sum Schuhe ber Republit murbe auf fün i Sahre vom Tage ber Berfündigung ab, feftgefest.

[Berlin, 10 Juli. (Bon unf. Berliner Buro.) Geftern trat ber Rechtsausichuß bes Reichstags gufammen, um in zweiter Lefung

ben Gefegenimurf jum Schut ber Republit gu beraten. Es murbe beichloffen, ben Baragraphen, ber Die Unterfctiagung einer Ungeige bei Kenntnis einer firafbaren Bereinigung mit Juchthaus bezw. mit Gefängnis bebroht, berart zi. fassen, daß blefe Barickrift nicht nur ausgeschlossen bleibt bei Gestlichen in Ansehung besten, daß ihnen bei Ausübung der Seessorge anvertraut worden ist, sondern, daß bei dieser Aorickrift auch Berwandte auf- und abstelgender Linie und Chegatten nicht betroffen werben follen, wenn fie fich nach Rraften bemubt haben, ben Tatet von ber Tat abzuhatten. Abgelebnit murbe jodann ein Antrag ber Bintaparteien, ber für bieles Befen bie Tobeeftrafe abichaffen wollte. Es bleibi allo bei ber Lobesftrafe.

Co folgte eine Distuffion barüber, ob im § 2 Abfag 3 befind-liche Bestimmung bestehen bleiben foll, wonach auch berjenige mit

Gefüngnis bestraft wird, ber diffentlich einen begangenen Hochverrat werherrlicht. Gegen Beibehaltung dieser Stelle im Gefest stimmte die Linke, brang aber nicht burch, sobas die Andrahung ber Bestrafung der Berherrlichung eines begangenen Sochverrals im Gefet verbleibt.

im Geseh verbleibt.

Abg. Dr. 3 a ps von der Deutschen Boltspartei beantragte, daß der Staatsgerichtshof dei dem Reichsgericht einen besonderen Senat errichte, der mit der Mburteilung der in S 1 und 2a bezeichnenden strasbaren Handlungen detraut werden soll. Dieser Senat soll entsichelben, mit einer Besehung von 7 Mitgliedern, von denen 3 dem Reichsgericht angehören müssen. Entsche dungen außerhalb der Hauptverhandlungen sollen ergeben in der Seiehung von 3 Mitgliedern, von denen 1 dem Reichsgericht angehören muß. Die Mitglieder, von denen Neichsgericht angehören muß. Die Mitglieder des Reichsgerichts auf Korschlag den Keichsgerichts auf Korschlag den Reichsgerichts auf Korschlag der Reichsgerichts aus kann der Reichsgerichts aus Korschlag der Reichsgerichts aus kann der Reichsgerichts aus kann der Reichsgerichts aus kann der Reichsgerichts aus der Reichsgerichts aus kann der Reichsgerichts aus der Reichsgerichts aus kann der Reichsgerichts au amar die Mitglieder des Reichsgerichts auf Borichlag des Reichsgerichtsprässbenten, die übrigen 4 Mitglieder, die die Jähigfeit zum Richteramt nicht zu haben brauchen, auf Borichlag des Reichs-

Der banrifche Gesandte v. Breger trat für den Antron des Abgeordneten Dr. Zapf von der Deutschen Bolkspartei ein. Er wies darauf bin, wie sehr fragbar der in erster Besung beschioffene Staatsgerichtshof für Bavern fei. Einmal, well er in der jezigen Form ein kusnahmegericht darstelle, dann aber auch, weil det der Zu-fammensehung des Staatsgerichtshofs den Ländern jedes Mitwir-kungsrecht verfagt sei. Durch den Antrag Dr. Zapis merde

materiell nichts aufgegeben. Beichsjuftigminifter Dr. Radoruch trat für bie Regierungs-vorlage ein. Bor ber Abfilmmung nahm ber Borfigenbe, Ubg. Dr. Spabn vom Zentrum bas Wort, um bargutun, bag ja icon burch Ratur ber Sache bei ber Musmahl ber Baieneichter auf ihre de kalter der Sache bei der Auswahl der Islentichter auf ihre Landsmannschaft Rudfücht genommen werden muse. Bei der Instiz seien solche Rudfichten dieder noch nicht praktisch geworden. Aber, dei Keichspost und Reichseisenbahn würden sie seinen längst bestehen. Bei der Abstimmung wurde der Antrag Dr. Zapss abgelehnt. Ungenommen wurde ein Antrag der Linken, daß der Staatsarrichtsbof sich aus 2 Mitgliedern des Reichsgerichts und aus 3 Baienrichten zusammensehen muß. Damit ist als Zweidrichten der Gesenrichter der Gerner wurde ein Autrag angewonnnen, das Bernigrister aus Staatsarbeit ein Kutzen angewonnnen, das Bernigrister aus Staats wurde ein Antrag angenommen, daß Berufsrichter am Staatsgerichtshof nicht durchaus Reichsgerichtsröte zu sein brauchen, sondern es können auch andre jestangestellte arbentliche Alchter ernennt werden. Außerdem wurde die Borlage der ersten Beiung dahin abgeändert, daß die Anklagebehörde die Reichsanwaltschaft sein soll, nicht ein voor Reichspuftizminister ernaunter Kommistar. Angenommen murbe ferner ein Antrag des libg. Biffel (Mehrheitsjogialbemotral), wanach berjenige, der von dem Horbandensein eines verborgenen Basschlagers, Geschüge, Minenwerser, Moschiner-gewehre oder einer verborgenen Malchinenpistale Kenntnis hat und es unterlässt, der Behörde unverzäglich Mittellung zu niechen, lich ftrafbar macht. Gleichfalls angenommen murde ein Antrog bes Abgeordneten Dr. Lew i, ber benjenigen unter Strafe fiellt, ber einer geheimen ober ftagtefeindlichen Berbindung fich anschließt, beren Mitglieder unbefugt Maffen befigen.

Damit wurde die zweite Lejung über den Staatsgerichtshaf abgefchlossen und der Ausschuß begann die Bereitungen über die Teile 3 und 4 des Gesehentwurfs, die die verhobenen Bereinigungen und die Beichlagnuhme und das Berbot von Druckichrifbehandelt.

Abg. Dr. Mumm (Dn.) fragte an, ob der Barograph, wonach die Bereine, weiche die Erhebung einer bestimmten Person als Kronamwärter beireiben, ausgesöst werden tönnen, auch dann angewendet werden tann, wenn es sich um rein im Rahmen der Berfassung arbeitende Bropaganda bandett. Reichsminister bes Innern Dr. Röfter geinmortete, daß die Bereine, die die monarchiftische Gestumung und das Legitimitätsprinzip im verfassungs maß ingen Rohmen pliegen, von dem Baragraphen nicht berührt werden. Wenn aber ein Berein die Erhebung einer bestimmten Berson zum Kronauwärter betreibe, so gebe ber während der bistrigen Geb-tungsbauer des Gesehes gettende Baragraph Ansah zur Auslösung. Sinngemäß der Bersassung wurde der betreffende Baragraph auch vom Ausschuß, angenommen. Im übrigen blieb bei den Gesehesftellen 3 und 4 ber eigentliche Text ber erften Lefung un-

Bei Beratung des die Mitglieder vormals fandesherrlicher Jawillen bebandeinden Leiles 3 des Geseiges bemühte sich die Linte, den in erster Leiung gestrichenen § 13 wieder nach der Fassung der ursprünglichen Regierungsvorsage einzelchalten. Die Ubstimmung batte sür die Antragsteller keinen Erfolg. § 13, der die vormals landesberrlichen Familienmitglieder mit Berbannung bestroft, wenn sie lied nach dem Geseig schuldig gemacht haben, diebt gestrichen.

sie sie sich nach dem Gesetz schafdlig gemacht baben, diebt gestricken. Ju § 14 erflärte Abg. Dr. Mumm, daß das verfassungsmäßige Neichsgericht verletzt werde, es sich also hier um eine Berefa siungsändige Neichsgericht verletzt werde, es sich also hier um eine Berefa siungsänder von gehandte. Die Abgg. Dr. Bell (In.) und Dr. Schussen sie ding (Dem.) beuntragten alsbann, den § 14 so zu sossen sie ihren Wohnstig oder dandernden Ausenstellt im Ausland deben, das Beireten des Keichsgebiets unterlagt, oder auf desstimmte Teise oder Orte des Keichsgebiets unterlagt, oder auf desstimmte Teise oder Orte des Keichsgebiets unterlagt, oder auf desstimmte Teise oder Orte des Keichsgebiets unterlagt, oder auf desstimmte Teise oder Orte des Keichsgebiets unterlagt, oder auf desstimmte Teise oder Orte des Keichs beschrätt werden kann, solls die Besorgnis gerechtseitigt ist, daß sonst die Republik gestimmte noch ein zweiter Abschaft ungefügt werden, der bestimmt, daß sede der vorteseichneten Ansochwagen mit schriftlichen Gründen zu versehen und dem Betrossent zuzustellen ist. Binnen des Wochen nach der Zustellung sam dann den Betrossen ausgestellung fann dann der Betrossen die Entscheidung des Seinerums und der Lembergen wurde an genommen.

abredet, wird schon wegen dieser Berabredung mit Gesängnis nicht unter 1 Jahr bestraft. Die Strafe ist Juchthaus, wenn eine Berson aus Bründen, die in ihrer Stellung im öffentlichen Leben liegen, ermordet werden soll. Reben der Freiheitsstrafe kann auch auf Geldstrafe die Kuffen wird der Kurse am 30. In ni 1 920, 1921 und 1922 genommen werden wird.

Durch schwerte den 30. In ni 1 920, 1921 und 1922 genommen werden wird.

Die Einsarte den unglinftig derangesstellt das, sondern das der nur 1 920, 1921 und 1922 genommen werden wird.

Die Einsarte den unglinftig derangesstellt das, sondern das der nur 1 920, 1921 und 1922 genommen werden wird.

Die Einsarte den unglinftig derangesstellt das, sondern das der nur 1 920, 1921 und 1922 genommen werden wird. bebrobten Berfon ober ber Beborbe von ber Berabrebung Renntnis gibt, bevor ber Mord begangen ober verfucht morben ift. Siermit mur bie gmeite Belung bes Gefebentmurfe beenbet. Der Ausichuf vertagte fich in fpater Abenbitunde

Die Reugliederung Groffruflands.

)(Mostan, S. Juli. The neue amilide Karte Ruglands nun und neunführiger Baufe erichienen. Der ehemalige ruffische Raifertieger beiht jeht "Auffische Sogialitische Faberative Sowietrepublit ober abgefürzt "M. G. A. G. R.", ber Stagtenbund umfaht 27 autonome Einheiten mit fol-

genden amtlieben Ramen:

1. Ruffische Sozialistische Sowietrepublik (Grohruhland), dauptstadt Rostan. 2. Karefische Arbeitskommune Karelien-republik), Dauptstadt Betrofawoddl. 3. Das autonome Komigebiet (Spejaneutrepublik), Dauptstadt Uitschfielde. 4. Die Worischentrepublik, Dauptstadt Tickendo. 5. Die Kanspolotischaft. 6. Die Kanspolotischaft. 0. Die Tickendoneichenrepublik, Dauptstadt Tickendolotischaft. 1. Die Talarentepublik, Dauptstadt Kasuan. 8. Die Baschtirewrepublik, Dauptstadt Utale. 10. Die Knimmkenrepublik, Dauptstadt Utale. 11. Tas Gebiet der Wolgadeutsiden, Dauptstadt Warrkadt an der Wolgan. 12. Utrainsiche Sozialistische Sowietrepublik, Dauptstadt übertage. 13. Weiderundensiche Sozialistische Sowietrepublik, Dauptstadt übertage.

Das Gefet über die Zwangsanleihe. Bon Dr. Julius Curtius, DR. b. R.

Bir bringen nachstehend in ber Fortfetjung bes Artitels eine Burdigung ber Ergebniffe, bie in ber erften Lefung bes 11. Reichstagsausschuffes erzielt worden find.

Es ift ein Bunber, bag bie erfte Lefung bes Gefehentwurfs über die Zwangsanleihe im 11. Reichstagsausschuß troh der politischen Berwirrung so rasch hat durchgeführt werden tonnen. Um Samstag, den 24. Junt, wurde der 11. Ausschuß burch die Kunde von Rathenaus Ermordung zersprengt. Aber schon wenige Tage banach fanden fich familiche Frattionen jur fachlichen Arbeit wieder zufammen. Der Wille, auf dem Boben des Kompromiffes das Unvermeidliche swedmäßig ju geftalten, beherrichte alle. Much bie beut ichnationale Boltsportei bat, nachdem ihr Untrog gur oblligen Umgestaltung ber Borlage abgelehnt mar, fich an ber Ausgestaltung ber 1923. Die Abgabe nan holg ift megen ifbermiegenber techni-Regierungsvorläge tatträftig beteiligt.

Die politifche Bage mirtte nur infofern ungunftig auf die Musdußberanungen ein, als nicht immer familiche Mitglieber anwefend waren. Darunter litten vor allem zwei michtige Abstimmungen: Bur Zarif und Freigren ge ift infolge Tehlens von Bentrums. abgeordneten die Regierungsvorloge durchgegangen und find famtliche Abanderungsantrage abgelehnt worden; ferner ift ber Antrag ber Dentichen Bolfspartel, juriftifche Berfonen nur mit 1/4 ber fonft vorgeschriebenen Gabe gur Zeichnung gu verpflichten, burch Abmefenbeit beutschnationaler Mitglieber gu Fall gebracht morben.

des Kompromiffes einzuhalten und innerhalb diefes Rahmens die beutiche Wirtichaft nach Möglichteit zu ichonen, festgehalten und baburch erhebliche Berbefferungen ber Regierungsvorlage er-

1. Auf ihren Antrog hat § 1 ber Regierungsvorlage ben Bufah in Sobe von 60 Milliarden" erhalten. Die Berbandlungen hierliber waren femierig und langwierig. Die Bertreter ber Sogialbemo-fratie hielten gunachft gabe an ihrer Forberung fest, bag eine o olle Golbmilliarde auftommen muffe. Erft als nicht nur von Musfcufimitafiebern, fonbern auch von ben Regierungsvertretern bie Beighr pon Bolmufpetulationen unabmeisbar flargeftellt morben war, verftauben fie fich bagu, eine fefte Gumme in Bapiermart eingufegen. Die Bahl pon 60 Milliorben bat aber ihre Billigung nicht gefunden, obwohl bargelegt wurde, daß fie dem durchichnittlichen Dollarfury in ber Beit von Enbe Januar (bem Abichiuf des Sienerfompromiffes) bis Ende Juni (ben Ausschuftberatungen) entsprach, bag die Regierung in ihrer Begrundung fich auf diese Zahl festgelegt hatte und bag das Musiand, insbefondere bas Garantiefoinitee, nach Mustunft ber Regierungsvertreter nur mit biefer Summe rechnete. Die Sozialbemofratie forberte bemgegenüber minbeftens 75 Dilliarben. Gie bat fich für bie 3 meite Befung einen entfprechenben Untrog porbehalten. Die Forberung ber Deuffden Bolfspartei, bag bei Debrauftommen Ruderstattungen eintreten mußten, fand allerfeite Billigung. Es war felbstwerftanblich, daß umgefehrt bei Minberauftommen Rachzahlungen vorgesehen werben mußten.

2. Die haupeforderung ber Birtichaft ging babin, bag nicht bie gange Anleihefumme im Rafenberjahr 1922 eingeforbert werben burfe. Dies machte eine pollige Umgeftaltung ber Reglerungsvorlage binsichtlich Borauszeichnung u. endgültiger Zeichnung notwendig. Wenn es schließlich erreicht ist, daß die Boreinschäßung beseitigt ist und Pflichtzeichnung und Zahlung erst in den ersten zwei Monaten 1923 sällig werden, so ist das nicht zusest der Deutthen Bolfspartei zu banten, die durch ihre Antrage eine Brefche in bas ftarre Syltem ber Regierungsvorlage geschlagen bat. Bu biefem Ergebnis irug ferner ber Berftanbigungsvorfchlag bes Abgeorbneten Dr. Beder bei, als Rormaljahlung biejenige vom 1. Rovember 1922 einzusehen, für Borauszahlungen einen Distont, für Rachzohlungen eine Zinspflicht von je 1 Prozent pro Monat vorzusehen. Es ift zu hoffen, baß durch Anreiz und Rachieile einerseits, Begrengung ber Bifichtgablung auf ben 28. Tebruor 1923 andererfeits eine gleichmäßige Berteilung ber Zahlungen auf die Zwangsanleibe in ben nachsten 7 Mounten erreicht wirb.

3. Eine befondere Ausstattung der Unleihe, als fie die Regierung poriching, haben wir mit unferen Antragen erreicht, die eine 4progentige Berginfting für bie erften fünf Sabre nach Ablauf ber gins-Infen Beriode und eine Sprogentige für die Reftzeit und ferner eine Iprozentige flatt 3 prozentige jabrliche Amortifalion gemahrleiften u. die gu ber Rarftellung burch einen Bertreter ber Reichsbant geführt baben, daß die Zwangsanleihe hinfichtlich ber Beleihung und ber Annahme gur Gicherheitsleiftung ebenjo behandelt wird wie fonftige Reichsanleihen.

4. Den Berlangen ber gefamten Birticaft, Die Bewertungs richtlinien zu § 15 des Bermögenosteuergeseige rechtzeitig befanntzugeben, ift die Regierung nachgefommen. Sie hat einen Entmutf von Richtlinien vorgelegt, ber in einem Unterausichus burchberaten trog des Zentrums und ber Demotraten murbe angen ammen, und erheblich verbeffert worden ift. Das Ergebnis diefer Berhand-Imgen wird demnächt durch den Ausschaft und späten durch langen wird dennächt durch den Ausschußbericht und späten durch Leiung dohin abgedubert, daß Lida, der bekanntlich wiederum Beröffentlichung der Richtlinien allgemein zugänglich gemacht werden Sich ben Sich bei Strafgesehduckes darstellen soll, folgende Borscheift den Wichtig ist vor allem, daß sur Wertpapiere nicht 7 Prozent enthält: Wer mit einem anderen ein Berbrechen des Mordes vers der Ausswerte vom 28. April angesetzt werden, ein Stichtag, der

> den bem vorausgezeichneten Zwangsanleihebetrag und % bes endgultig zu geichnenden Betrages entfprach nicht bem Buniche ber Deutschen Bollspartet. Gie bat fich für bie zweite Lejung norbeholten, bas Difwerhaltnis amifchen biefer, letten Endes boch Strofcharaifer tragenden Bestimmung und ben allgemeinen steuerlichen Strafbestimmungen gu befeitigen. 3m übrigen ift nach ber Reuregelung ben Borquegeichnung umd endgültigen Zeichnung bie Forderung ber Abgabe nicht mehr fo brudend und unerhort, wie nadi ber Regierungsvorlage.

In ber gmeiten Lefung tonnen vielleicht noch meitere Berbefferungen burchgeführt merben. 3m Gangen fann man von ber erften Lefung fagen, baf fie ben Gefegentmurf in bie Schranten bes Steuertompromiffes gurudgeführt und für bie Wirtichaft erträglicher geftalter hat, als die Regierung vorschlug. Aber ein Ergebnis ber erften Lefung wird unter feinen Umftanben Die Billigung ber Deutschen Boltsportei finben. Sie hatte beantragt, in einem Schlufparagraphen ausbrudlich festzulegen, daß ber Zweif ber 3mangsanleihe lediglich bie Abbedung von Berbindlichkeiten fein durfe, die das Reich für Sachfeiftungen aus bem Friedenspertrag von Berfailles und ben auf Grund biefes Bertroges abgeschloffenen Ueber einfommen ju gabien bat. Bei ben Rompromifperhandlungen find Bolga 12 Ukrainische Sozialistische Sowietrepublik, Hauptiger in den den den den den den der Germanische Sowietrepublik, Hauptiger Germanische Ger

Gemiffen Beftrebungen gegenüber, Die im Gefamigufammenhans ber Berntungen des 11. Ausschuffes über die 3 Borlogen: Zwangsanleibe, Revillon ber Erbichaftsftener, Rovelle zum Einkommenfteuergefes, immer wieder von neuem auftauchen werben, fet gum Schlaß die Rotwendigfeit der Ablehnung ber Zwangsanfeihe durch bie Demiche Bolfspartei auch für den Fall beiont, daß bie Revifton bes Erbichaftssteuergeseigen burch irgendwelche Umftande nicht gleichgeitig verabichiebet merben fonnte.

Die not der Preffe.

211. farisruhe, 8. Juli. Wie bem badifchen Stanteminifterium aus Berlin mitgeteilt wird, haben bie Reichsratsausschulffe gestern die Regierungsvorlage jur Behebung der Not ber Preffe angenammen, mit ber Menberung, dof ber Beitrag (Artifel 3) auf 21/2 pro Laufend er hoht wird. Das Wefes ift befriftet bis jum Jahresichlich der Schwierigfeiten troy Wiberiprucho bes Reichswirtschaftsminifteriums abgelebnt marben. Much ber babifche Untrag auf Be-Schrönfung der Hilfe für die kleineren und mittleren Zeitungen murbe gegen bie Stimmen Badens, Burttembergs, Breugens und Medienburgs abgelehnt.

Oberschlesien.

198. Oppein, 8. Juli. Seute vormitting ift die Regierungsgewalt an die deutschen Bertreter übergeben worden. Darauf find Die Deutsche Boltspariet hat an ihrer Marschroute, die Grenzen die Mitglieder ber interalliterien Kommiffion Lerond, de Margtini und Stuart abgereift.

Deutsches Reich.

Die Renderung des Erbichaftsfteuergefetes.

1818. Berlin, 8. Juli. 3m Steuerausschuß bes Reichstages ift die erfte Lejung bes Gefehentwurfe gur Menberung bes Erbichafteftenergefeges beendet worden. Es murbe ber Larif des Untrages Herold (3.) angenommen. Danach beträgt die Erbichaftssteuer für die Steuertiaffe 1 vier Prozent, 2 funf Brogent, 3 feche Brogent, 4 acht Brogent und 5 gwolf Brogent. Der Steuerfag erhöht fich, wenn der Wert des Erwerbes 100 000 Mart überfteigt, um 10 Prozent bis zum Betroge von brei Millionen und barüber hinaus bis zu einem Gefamtanfall non funf Dillionen für weitere 400 000 Mart um je 20 Prozent. Co wurde ein weiterer Antrog Berold angenommen, ber Sarten beim Uebergang von einer Steuerftufe in die nachsthabere vermeiben will. hierauf trat ber Ausfchuft in die Beratung des Antrages Crifpien (USB.) auf Abanderung des Einfommenfteuergefeges ein. Goldmann (USB.) begrindete ben Antrag und erftorfe fich mit ber Behnprogenigrenge auf 100 000 Mart einverftonben.

Erhöhung der Julage für Unfallrentner.

Die Rentengulagen in ber Unfallverlicherung, welche erft mit Reichogeseh vom 28. Dezember 1921 (R. Gl. Rt. 1922 G. 7) grundfählich neu geregelt wurden, haben nunmehr neuerbings burch ein Gefeh vom 3. Juni 1922 (R.-B.-Bl. G. 506) eine Erwelterung des Kreifes der Berechtigten sowie eine wesentliche Erhöhung ersahren. Bährend disher nur Berleitrenten
mit 50 oder nehr u. 5, der Bollrente mit Julage guspestattet waren,
gilt dies nunmehr schon von Berleitrenten von mindestens 33% v. 5),
der Bollrente. Die Zulage besteht nach wie vor in dem Betrog,
den die Kente hinter dem Betrog presidsseibt, den sie hätte, wenn
sie nach einem im Gesen näher sestgegen Indresardeitsverdienst
derechnet würde, sog, erhöhte Kente, Diese angenammenen Indresarbeitsverdienste, welche die Berechnungsprundige für die erhöhte
Kente dilden, wurden nunmehr bedeutend herausgeseit. Die neuen Ermelterung bes Rreifes ber Berechtigten fomle eine mefenterhöhten Bulagen find für die Beit nach dem 30. Juni 1922 zu gewähren.

Auf der Guche nach den Mordern Rathenaus.

28. Mabrid, & Juli. Die bas "MBC" aus Bigo melbet, WB Madrid, & Juli. Wie das "ADE aus Biga meldet, ist der Dampfer, der hier zwei elegant geffeidete Berfonen landete, von denen man vermutet, daß sie an der Ermordung Rathenaus beteiligt sind, aus Hard gefommen. Die beiden Berhafteten wurden von einer Mbiellung bemassere Watrosen als Gesangene nach der Kaserne gebracht. Der Minister den Innern hat, wie das Blatt weiter härt, eine amtliche Rachricht darüber nach nicht erhalten Wie Wolffs Telegr-Bürd erfährt, ist über den Vorfall an Berliner amtlichen Stellen nach nichts besannt.

Die Untersuchung der politifchen Mordanfchlage.

[Berlin, 8. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) Bie eine biefige Korrespondeng mitteilt, ift ingmifchen von Duffelbort ber Ingenteur Rauers in Berlin eingetroffen, um bier grundlich verbort gu merden. Er gibt zu, den Kreisen unzugehören, aus denen die politischen Anschäsge hervorgegangen sind. Bon dem Plan, Kathenau zu erwarden, dätte er freilich keine Kennints gehabt. Aus Othenburg ist inzwischen der Buchhändter Albert Grenz dierher gebracht worden, der dort eine antisemitische Ber-lagsbuchhandlung betreibt und die Triebseder dei dem Anschlag aus harden gewesen fein foll. Grenz bat zugegeben, Beichardt zu bem Unichlag auf harben veranlagt zu haben, allerbinge auf Anregung von anderen auswärtigen Stellen. Die Untersuchungen behnen sich über das ganze Reich aus. Alle Berhafteien werden nach Berlin gedracht. Es besinden lich auszit dier eiwa 30 Bersonen in Haft. Zu ihnen gehören Karl Tillassen und Manfred v. Killinger, von denen iestischt, daß sie wußten, daß gegen Rathenau ein Anschlag geplant war.

"Eine Internationale Mordorganifation".

Berlin, 10. Juli. (Son unf Berl. Burn.) In ber "Roten Fahne veröffentlicht unter der dreisten Uederschrift "Eine internationale Mordorganisation" Herr Karl Rad et einen Leitaussahr in dem er sich demulit, nachzumeisen, daß der Reichstommisser Weiße mann, den dieser tücktige Kenner deutscher Aerhältnisse Oberst Weißemann, in engiter Geschäftsverdindung mit den rufflichen Konarchisten stände. Man wird dies wohl als eine unerträgliche Einmifdung in die beutschen Berhaltniffe bezeichnen burfen.

Der 11. August.

Berlin, 10. Juli. (Brin. Tel.) Dem Bormaris gufolge ift ber Antrag der Roalitionsparteien auf Schaffung eines Rational-Feiertages mit folgendem Wortlaut dem Reichstag zugegangen: § 1. Raifanalfeiertog bes beuifden Bolles ift ber Berfaffungstag 11. Nuguft. im Ginne ben § 139 ber Reichsverfoffung.

S 2. An dem Kationalfeiertag find im Gebiete des deutichen Reiches alle öffentlichen Gebäude in den Reichsfarben zu beflaggen und in allen Schulen für Schüler und Lehrer verdindliche und der Bedeutung des Tages entsprechende Feiern zu veranstalten,

Lette Meldungen.

Unruhefchaden vom Sall Lenard.

DAB. Beibelberg, 7. Juli. Enigegen übertriebenen anderen Melbungen teilt bie Univerfitat Deibelberg mit, bog bet Schaben an Gebauben und Einrichtungogegenständen bes Bhaffan. fchen Inftitute, wie burch die Baubehorbe feftgeftellt worben ife bochftens 3000 Mart beträgt. Maffericaben feien nicht entftanben-

28B Baris, 8. Juli. Minifterprafibent Boincare bat bent Burg ber Rammer einen Gelementwurf unterbreitet, ber bas internationale, in Dreeben abgeschloffene Abfommen gwifden Franfreist. Belgien, England, Italien, ber Tidecho-Glomafei und Deutschland über bie Schiffahrt auf ber internationalifierten Eibe bestätigt.

Wirtschaftliche Fragen.

Die Teuerung im Juni.

Die Teuerung im Juni.

Wis Berda, 7. Juli. Rach den Erhebungen des Statilitichen Kelchsamis über den Aufwand an Ernährung, Heigen Aeleuchtung und Wohlichnut des Monats Juni auf 3770 gestliegen gegendber 3462 im Wonat Word. Die Steigerung befrögt demmach 9.2 Broz. gegen 9 Broz. vom April zum Mai. Die Ernährungstosten erhähten sich in ungefähr gleichem Wahe wie die Gesamtausgaben (um 9.4 Broz.). Die Reichsinderzüsser für die Ernähmagstosten erhähten sich in ungefähr gleichem Wahe wie die Gesamtausgaben (um 9.4 Broz.). Die Reichsinderzüsser für die Ernähmagstosten seit sich im Durchichnit des Ronats Jum auf 5119.

Die Steigerung der Ledensbaltungstosten ist dauppsächlich durch weientsliche Freiserböhungen sur Aubermittel Freisich, Heitz, Juder, Eier und Rilch verurischt. Und die Bremnitosse und Eretriziati im bierall teuere geworden. Andererseits daben sich die in den Bormsnaten deionders start im Verlie gestisgenen Kartosselichen Areiserböhungen infolge der neuerlichen Belatauserhöhechterung tommen in der Anderpisser infolge der neuerlichen Behald. In den mittleren und kleiteren Siaden zeigt sich diesinat meist ein lörterer Fortischritt der Teuerung als in den Ernöptädten.

Die badisch-ichweiterischen Oberrheinverbandlungen,

Die badifch-fcweizerifden Oberrheinverhandlungen,

Dil. Beibelberg, 10. Juli. Wie mir bereits melbeten, togten in den letzten Tagen in Heibelberg die Bertreter Badens und der Schweiz in der Frage der Oberrheinfrasiwerte und der Griffbarmachung des Oberrheins zwischen Konilanz und Basel. Die Berhandlungen bezogen sich hauptsächlich auf die Feststellung vor Berkeinungsurkunden für die Rheintrastwerte dei Riederschwörziadt, Dosern und Radionalen für die Rheintrastwerte dei Riederschwörziadt, Dosern und Radionalen im gern und Redingen, für welche das mafferpolizeiliche Berfahren im Gern und Reckingen, für welche das wasserpolizeiliche Bersanten un Gange ist. Der Inhalt dieser Urkunden wurde sowohl von der Kommission als auch unter Anhörung der Bertreter der Gesuchsteller eingehend erörtert. Die Grundlagen für die Finanzierung der genannten Werfe und die Bearbeitung der Einzelentwürse sind nunmehr gegeben. Im Jusammenhang mit der Bodenseeregusierung besafte sich dann die Kommission, wie gesagt, mit der Schiffbarmach ung des Oberrheins zwischen Basel und Konstanz. Dier zu war ein einsehender Vorldugg für die an die könstige Schiffgabetsju mar ein eingehender Boridiag für bie an bie fünftige Schiffahrtsftrafe gu ftellenden Unforderungen von babifcher Geite ausgearbeitet und ber Kommifton vorgelegt worden. Auch bier murbe liebereinstimmung fiber die Wege und Brundlagen gur Bolung biefer Frage

III. Pforzheim, 10. Juli. Der Streit der Maurer und Bau-bilfsarbeiter ist nach eintögiger Dauer wieder bei gelegt worden. Es wurde eine Bereinbarung für den Monat Juli erreicht, wonach die gesernten Bauarbeiter 35.50 . und 2 . Aacharbeiterzusage und bie Hilfsarbeiter 33.50 . W für die Stunde erhalten.

Städtische Madrichten.

35. Verbandstag des Reichsverbandes deutscher Schloffer-Innungen in Mannheim.

Bom 8. bis 11. Jult tagt in unferer Stadt ber von Delegierten aller deutschen Gaue besuchte 35. Berbandstag beutscher Schlosserinnungen. Dem Reichsverbandstag ging am Samsiga ber 2 and be s verb and s tag vorvaus, ber von bem Borligenden, Schlosser meister Dater Rarisruhe geseitet wurde. Der von Geschäftsführer Schmer best. Tallente verbe Ber von Beschäftsführer Schmer Datet Ratisruhe geteitet wurde. Der von Geschaftstate.
Schmer bed Karlsruhe erstattete Tätigkeitsbericht gab ein Bild der vielseitigen und erfolgreichen Arbeit des Verdandes, besonders auf dem Wehlete des Pehrlings, und Tariportragswesens, der Untostenderung, der Befänpfung der son Schwarzarbeit und der Bestredungen zur Erzietung wirtschaftlicher Borteile für die Berbandsmittglieder.

Eine langere Aussprache knüpfte sich an die Frage der Er-höhung der Lehrzeit. Dem Antrag auf obligaterische Einsüh-rung der 3% sährigen Lehrzeit wurde einstimmig zugestimmt. Be-schlossen wurde weiter der Haushaltplan für 1922/23, die Erböhung der Berbandsbeitrage und die Eintragung bes Berbandes in bas Ber-

seinsregister. Als I a qu n g sort für den badischen Landeverbandstag 1923 wurde Baden Baden n gewöhlt.
In der Wandelballe des Kolengartens, in dem die Verbandtungen statischen, ist eine gutdelchicke Fach aus tell ung eingerichtet, aus der sich die Leistungssähigteit Mannheimer Firmen auf dem Gebiete der Baubelchläge, Wertzeuge, Wertzeugmoldinen, Schösser, Lurichlieher, autogene Schweihanlagen, Schweihdrenner, Archielen ausgeparate usw. ergibt. Es sind an der Ausstellung beteiligt: Berthald. thold Bod, A. F. Drollel, "hera", Landsberger u. Co., H. Hommet, A. Lang u. Abam, Mich. Liftberger, Abolf Bfeiffer, Jofeph Bfeiffer, Edrich u. Schwarz, Sirich Schufter, Frablich u. Bint. Den Musftel-lungetojen find Sachleute beigegeben, die ben Intereffenten die Fabritate porführen, eine Unordnung, von ber recht fleifig Gebrauch gemirb.

Begrüffungsbankett

fand abende im Ballhaus ftatt. Die Mannheimer Innung batte ein reichbalfiges Brogramm zusammengestellt, welches mit einem Marich der Kapelinges Programm Aufanntengeneut, weines und Obermeister der Kapelle Be der eröffnet wurde. Rach einem vom Obermeister der freien Schlosserinnung Mannhelm, Bieber, verfaßten fiest-gruß, der allaemein gesungen wurde, hielt dieser seine Begriffungeble aus nehmer in Mannheim wohlfühlen mochten. Mit gutgeldulter, reiner Capranftimme trug bierauf fri. Gufti Bieber einige Lieber par, ble mit arogem Beifall aufgenommen wurden. Für die auswär-

tigen Gafte fprach ber Berbandsvorftand Dahlheim . Beipzig ber Mannheimer Innung für die bergiche Aufnahme feinen Dant aus. Mir fehr gut vorgetragenen Liebern für Bariton überraichte Schloffermeifte Dverbed. Dortmund, bem feine Kollegen lebhaften Beifall fpenbeten. Die Damenriege bes Turnpereins 1846 führte Reulenübungen und einen Reigen vor, bie burch ibre Ummut und genaue Ausführung angenehm in die Ericheinung traten, Opernfanger Hugo Baifin ließ bann in bem Bortrag Pfalzer Mund-artgedichte feinem humor bi- Jügel ichleben. Er fand ebenfo wie fpater mit feinen Liebern zur Zaute eine bankbare Juhörerschaft. Die Zangvorführungen der Kinder ber Ballettichule des Rationaltheaters unter Beltung von Arl. Menni Sans fanden fo großen Unflang, baf der Schluß bes Tanges wiederholt werden mußte. Rach einem weiteren gemeinsamen Wed und einigen Mustiftischen fand bas Begrüßungsbantett seinen Abschluß. Ein Tang ichloß

Der Reichsverbands'ag

bes Reichsverbands deutscher Schlosser-Innungen wurde am Sonntag Bormittag 11 Uhr im Rusensaal des Rosengartens eröffnet. Ein Sopranfolo "Halleluja" von Hummel mit Orgelbegleitung, gestungen von Fri G. Bieber, leitere die Beranftaltung ein. Diesmas fam die reine, prächtige Stimme der Sängerin noch mehr zur Gestung wie am Sonntag Abend dem Bankett. Hierauf hieh der Odermeister der Innung Mannheim, Bieber, säntliche Anwesenden willsommen. Er gab einen kurzen geschichtlichen Abrif der Stadt Mannheim und wies auf die Bedeutung dieser Stadt gerade für bas Sandwerf bin. Befonders den Bertretern aus Schleffen, Dangig und bem Caargebiet widmete er bergliche Borte ber Begrufigung. Rach ihm ergriff ber Berbandsvorsigende Dahlbei m-teipzia das Bort. Er hieh die Bertreter von Staat, Stadt und sonstigen Körperschaften willsommen. Besonders in der heutigen ichweren Zeit könne nur Einigkeit vorwärts bringen. Richt Kampf ber beutiden Bollogenoffen untereinander, nicht Berbreiterung ber Rlaffengegenfage feien ber Entwidlung blentich, fonbern nur ein Bufammenfteben aller Bolfsgenoffen ju gemeinfamer Arbeit tonne wieber einen Aufschwung bringen. Mit bem Bunfc auf einen gliidlichen Berlauf ber Tagung ichlog ber Berbandsvorfigende feine Musfiihrungen.

Rach ihm fprachen die Bertreter von Staat, Stodt, Sandwerts-und Handelstammer ihren Dant für die Einladung und ihre Bunfche für die Weiterentwicklung des Scholferhandwerts aus.

Ueber das deutsche thandwert beim Wiederaufbau der deutschen Welfwirtschaft

sprach darauf der Generalsetreiär vom Reichsverband des deutschen Handwerts, her mann. Er ging auf die augenblidliche Lage Deutschlands ein, das durch schwerste Krisen bedroht sei. Daß das Ausland das Bertrauen zu Deutschland langsam verliere, zeige die Auswärtsbewegung der fremden Devlien, besonders das sprunghalte Anichwellen des Dollars. Trop Priedensschluß hätte Deutschland teinen Frieden erhalten. Es sei immer tieser ins Elend geraten, da es unmöglich sei, die Lasten, die ihm auserlegt seien, zu tragen. Das zeige auch das neusste Moratoriumsgesuch an die Entente. Es sei selt höchste Zeit, Deutschland zu helsen, da sonst ganz Europa in Wilsebenschaft aezogen werde. Bei der Entente musse endlich einmal die Bernunft Alag greisen. Er tam dann auf den Rathenau-Word zu sprechen, der im Ausland, besonders in Amerika, eine ungeheure Wirtung gehabt hade. Unverständlich sein webt ein das einem solch schrecklichen Riederbruch nicht endlich zur Einsicht zur ücht ehre. Die nächste Zeit werde zeigen, ob fprach barauf ber Generalfefreiar vom Reicheverband bes beutschen dur Einficht gurudtehre. Die nachlie Zeit werbe zeigen, ob Deutschland wieder emportommen tonne, ober ob es burch bie innerpolitische Lage nang gerfallen werde. Eine Reichelagsauflöfung stehe bevor, mande Kreise wollten verluchen, hieraus Appital au schlagen. Gerade das Handwert mülle mithelsen, daß tein Durcheinander ein-trete. Helfen alle Boltsglieder, aleich weichen Beruls und welcher Unschauung, zusammen, dann sei auch ein Aufschuung wieder mög-Rur gemeinfame Arbeit tonne aufbauen belfen. Der Rebner lich. Rur gemeinsame Arbeit könne aufbauen helsen. Der Redner kam dann auf die Steuerpolitik zu sprechen. Jeder müsse zur Aufbringung der Lasten deitragen. Das Kandwert müsse sich sedoch wehren, dah nicht die Sudkanz des Wirtschaftskörpers angearissen werde. Der Handewerker könne fesistellen, dah er iäglich ärmer werde. Er milise issoritäe Benahlung versangen, da die langen Feisten nur Berluste bringen. Eine Besteung der Lage könne nur durch Arbeit aus dem deutschen Walsen werdenen. Dier werde nur die Rat den Walsen eine andere Ansicht wie die heutige ausgwingen können. Nach einem versorenen Kriege müsse man sich den Geschlichen anvassen und nicht das verlangen, was früher in böchster Blitte des Wirtschaftssehens möglich war. bochfter Blitte bes Wirtichaftslebens möglich war.

Rur Steigerung ber Brobuftion tonne bas Birticaftsleben wieder heben. Rur das, was Wert schaffe, bringe Ruhen und nicht die so leicht gedruckten Papierscheine. Die deutsche Ausfuhr betrage ungesähr 1/4 des Friedens. Heute ist die Mart gesunken, die Einsuhr übersteigt weit die Aussuhr; dies sei ein Beweis, daß nur die Erzeugung von Gutern Abhilfe ichaffen tonne. Die Durchführung bes Achtftunbentags habe gerabegu verbre-rend gemirtt. Muf biefe Beife fonne bie Brobuttion nicht gehoben werben. Das handwert und bie Industrie durfen in ber Uritagelt nicht gleichmäßig bebandeit werden, ba beim handwerf bie erhälteille anders lienen, Die Entwicklung ber Dinge in Deutschland folite auch ber Induftrie zu benten geben, eimas mehr an bie Meniden zu denken als früher. Jum Wiederaufbau Deutschlands gehören verantwortungsvolle Meniden, die burch ernfte Arbeit bogu ergogen murben.

Das Gingreifen der Getvertichaften im Lehrlingewesen muffe gurudpewiesen werben, Auf Diesem Gebiete Abbiffe gu ichaffen,

iei das handwert selde in der Lage. Jede soziale Fürjorgs und jede Sozialpolitit hange vom Ertrag der Birtsichaft ab. Zuerk musse die Wirtichaft ertragsjädig gemacht werden, dann sonne auch die Sozialpolitit ausgedamt werden. Der Beamtenstand die konflation der inder musse eingesichen fin beiten In Leurichland betriche z. It. ein Egocianus, is fraz, wie er noch nie gederricht habe. Mit einer solchen Auftrissung sonne Deutschland nie wieder dochsommen. Das Handwert habe sich von dieser Bewegung nicht erzelsen lassen. Bei der Schaffung einer deutschland nie wieder dochsommen. Das Handwert habe sich von dieser Bewegung nicht erzelsen lassen. Bei der Schaffung einer deutschland nie wieder zu weit geden, es müßten Grenzen gezogen werden; das Beritändnis der einzelnen Fach. und Berufsaruppen mülse aufrecht erhalten werden. Erdrosselungsdie freiwirtichaftliche Enwicklung nicht zu weit gehen, es müßten Grenzen gezogen werben; das Gerhandnis der einzelnen Fach, und Berusgruppen mille aufrecht erhalten werden; man dürfe ich nicht durch Verläge an die Indultrie binden lassen, Das Handwerf müße als gleichberechtigtes Glied im Birtichaftelben gelren, es dürfe nicht von anderen Wirtschaftszweigen in Abdüngusselt geraten. Das Genoffen ihr aftswesen in Abdüngusselt geraten. Das Genoffen inde andeven der in der ihr der ihr in derentlicher Hindelten von ihrer gerussgewossen. Set im Handwerf der Arnung vorhanden, dieser Verussgewossen, der in gandwert der Trang vorhanden, dieser Verussgewossenschaft unzugeboren, dann werde es auch möglich iein, das Dandwerf über die iswertte Zeit hinwegzubrungen. Gon der fortischeitenden Verarung Deutschlands werde das Handwerf beschoers ischwer betroffen, da es einer der Handwerforger des Inlandssbedarfs sei. Schwere Artien werden woch eintreien, die zeigen werden, ob eine Erholung des Birtischaftlichens wieder möglich sein wird. Größeren Beitieben werde es schwerer sein, sich durchzubalten, als die kleineren Betriebe, in denne wenig Kapital siedt. Für das Jandwerf müße Absig im Musland gesucht werden. Der Kehner sam dann noch auf das Stellen von Arbeitern in den zersörten Gebieten von Frantreich und Beleiten zu sprechen. Krantreich besonders dersuche die Feisen des Krieges wöglicht lange bestehen zu lassen. Er kreiste dum kurztie Verstehen werden. Der Berben zu lassen. Er kreiste dum kurztie Verstehen, durch Arbeit zu erhosen. Der Bert ag von Rapallo Lade alle Risperitändnisse gesischen Deutschland und Kuhland besteitigt. In Aus flan d muße vor allem die Lau d ver is sa fant wieder au ig e da ut werden, sierzu sei aan de kand werde kand werden vor die von der der Beltwirtschaft wieder au ig e da ut werden; hierzu sei aan de kand werde dand werden vor die vor de der Beltwirtschaft under Betriell augenommen.

Dierant solgte der Borten der Kutzigen von Kreitlander weisen mit sierten Beisen mit bere der gesten mit

hierauf folgte ber Bortrag bon Frante-Leipzig über Arbeit befchaffung burch Beteiligung an Weffen und fonftigen Mus-

ftellungen auf ber Grunblage genoffenicaftliden Bufammenfdluffes. stellungen auf der Grundlage genossenschaftlichen Zusummenschlusses.

Er ging in kurzen Ausführungen auf die Leit von 1914 zurück, die er als "die gute, alte Zeit" bezeichnete. Der Konkurrenzsannstim Handwerf sei domals schwer gewesen, mancher Betrieb sei nicht vorwärts gekommen. Es sei heute eine Dauptsorberung, den Konkurrenzsaund einzuschkanken. Bor dem Kriege seinen die deutschen Austliatserzeugnisse überall vertreten gewesen. Besonders die Inmungen hätten für Rachwuchs an brauchbaren Arbeitskräften gestergt. Heberhaupt sei der Erfolg der unermüdlichen Arbeit der Innungen jür das Handwerk steis von größtem Wert gemeien. Längere Ausführungen widmeis der Nehner dann den Konsumverinen und der Entwicklung des Genossenschaftsweiens. Er empfahl auch die Beschütung der Resen und Aussicklungen für die Erzeugnisse des Handwerks. Gerade die Leipziger Messe sonzhwerts vorzuschlich dazu derneten, dem Auslande die Oualitätsware des Sandurerts vorzusühren. Kur Auslitätsware erfülle den Verdezund nicht vonzusung der Mansten den Kentenverten und vorzusungen gen Kansten. Kur Auslitätsware erfülle den Verdezunden und rege zum Kansten. Aus Enweiteile Sonzuscher des Gandurers vorzuschlich vorzusungen an. Die Kosten für die Beschiftung der und rege gum Kaufen an. Die Koften für die Beschicung ber Wessen bon Seiten bes Sandwerts mußten burch einen Garantiefonds gesichert werden. Die Messen trugen viel bazu bei, das Bertandnis unter bem handwerf gu forbern.

Utte. Berlin ging näher auf die Ausführungen bes General-fefretars hermann ein. Auch er empfahl die Schaffung von Or-

Empfindliche Füße können Continental-Absätze und -Sohlen nicht entbehren. Der Gang wird sicher und elastisch; weite Strecken können ohne vorzeitige Ermüdung zurückgelegt werden. Viel haltbarer und billiger als Leder. Der Name "Continental" bürgt für Qualität. öntinen Absätze and Sohlen

Erhältlich bei jedem Schuhmacher.

So gut wie Continental-Reifen!

Silm-Rundichau. Mannheimer Lichtspiele.

soh Im Uniontheater erzielt gegenwärtig die Filmgröße Henny Porten in dem Luitspiel-Fünfalter "Sie und die 3" einen großen Heiterkeitserfolg. Wir haben mit Recht inomer dorfiber gestagt, daß die deutschen Filmlusispiele mit den ausländischen Erzeugnissen, vor die deutschen Filmlustspiele mit den ausländischen Erzeugnissen, vor allem den französischen und amerikanischen nicht konkurrieren können, weil sie den "Zon, der die Wassik macht nicht zu tressen wissen. "Sie und die 3", eine von Max I ungt imd Instius Urgiß bearbeitete Begebenheit, macht eine rühmliche Ausnahme. Die Stuationskomit, die die fünf Alte durchrast, ist unwiderstehlich komita, teilweise von so großer Wirtung, daß selbst derzeitige, der nicht seicht zum Lachen zu deringen ist, unwilkürlich von dem allgemeinen Heiterkilssturm mit sortgerissen wird. Die Handlung erhebt auf Logit nicht viel Anspruch. Die Filmbiva Lie Konte, die in Schiedersee, einem Seedode, allen Wännern die Könte verdreht, wird in Anslagewistund versetzt jpruch. Die Filmbiva Lia Lona, die in Schiebersee, einem Seebode, allen Männern die Köpfe verdreht, wird in Anflagezustand verseit, weil sie auf der Heimfahrt im Juge die Rotseine gespogen hat Austatt die geringe Gelöstrase, die ihr in einer ausgezeichnet gespielten Gerichtsverhandlung ausgedrummnt wird, zu zohlen, läßt sie sich einspercen, im Interesse eines Films, in dem sie die Hauptrolle spielt, wie sich schlichtlich berausstellt. Um brolligsten sind die Szenen in dem "sidelen Gefänguis", in dem Lia Lona ganz unglaubliche Berwirrungen anrichtet Wehr sein nicht verraten. Wan muß sich den Blödsun selbst anschen. Henny Borten spielt die Filmbivo mit dem entzüdenden Charme, den wir, seit seher an ihr schäuen. Die anderen Kapptrollen sind ebenfalls sehr zu deset. Man sieht viele oriniense Topen, selbst im Ensemble. Der bekannte Spielseiter EU Dupont der dasür gesorgt, das die Handlung im Spielleiter E. A Dupont bot dafür geforgt, daß die Hondlung im Blitzugtempo abgewickelt wird Mondymal wird hierin des Guten zuviel getan. Aber im allgemeinen ist die Schnelligfeit fo geschickt abaestimmt, daß sie viel zu dem Gesamterfolg beiträgt. Ausstattung und Thotographie sind ebenfalls lobenswert. Ein zweites porzügdes Luftspiel trägt auf das wirtungsvollste gur Bereicherung bes

Programms bei.
d. Im Palasitheafer fänft zur Zeit ein äußerst spannendes Kilmwert, das sich "Der Gang durch die Hölle" beritelt. Es ist auch batlächlich ein Gang durch die Hölle, der sich uns hier durchert, ein Dahinkliegen durch Abartinde der Großtadt Die Ledensgeschichte eines Schauspielers zieht nar unseren Ausen vorüber, der vom Schickal auf die Lohn bes Berbrechens peführt wird. Einmal Ge-fängnissuft netoftet, gefinat es ihm nicht mehr, aus den Armen ben Kerbrechens sich loszuwinden. Wenn der Schlich auch etwas reichlich fentimental ausklingt, und bem Stild nicht febr zum Bortell ge-

National-Theater Mannheim.

Fibelio-

Heter Felix Lederex, der gestern Beekhovens Fidelto zum leizten Male in Mannheim leitete, versäßt uns wirflich. Ge geht als Generalmusikörektor nach Saarbrücken und erhölt die langerschnte unadhängige Stellung. Wer sein Rachjolger sein wird, missen wir nach nicht. Es kommen in jedem Fall zw ei neue Kapellmeister zu gleicher Zeit an unsere Opernbühne, und wir versieren den seiken, repertoiresicheren Führer, der uns in den Reiten der ausgedehnten Urlaubreisen von Artur Bodanzt nuch Missen Furt wäng ler durch alle Ros geholsen hat. Benige werden ermessen, mas dies bedeutet, wie ost Herr Bederer sich zurückgesest sicher nuchte, wie sehr er gesitten haben muß unter dem Druck widriger Bethältnise. Heute, bevor die Scheibestunde nahet, dürsen wir baher, der allgemeinen Indisserier zu werden. Im die sehr er gestitten haben muß unter dem Druck widriger Bethältnise. Heute, bevor die Scheibestunde nahet, dürsen wir baher, der allgemeinen Indisserenz gegenüber, Keilx Lederers Borzüge in Erinnerung bringen. Im dis zahe hat er unserem Rustiseben angehört. Uns Aussen Vergenstunden sen den Schulzer von Geschwach, Kultur und Sits gad er in den musikalischen Sonntag Morzenstunden sen mendelsesohn und Schumann, im "Russisch er in" Händels Samson und Handens ziehen, in den "At ab em i en" Brahms Ich erwähne hier nur die von mir in Bertretung besprochenen Kongertsabende, auf meine früheren Urtelle mich turzerhand beziehend. Am Obernvult mor es namentlich Was aus er den une Kellr Lederers abende, auf meine früheren Urteile mich turgerhand begiebend. Am Obernoult mar es namentlich Wagner, ben uns Felix Leberer: von Riengt bis jum Ring bes Mibelungen in würdigem Still vermitteite. Diefer Stil hatte zwei Ausgangspuntte, Die Brager Mufit pilege des Deutschöhmen und Jugenderinnerung an Felix Mott! Tagu mochten internationale Cinflüsse (Buccini) und überlieserte Deringewohnheiten kommen. Es gab aber unter Kelix Bederers Reveinstüdieringen solche, det denen ihm alle Borbilder gesehlt haben, es ehrt also den Mussker Leberer, daß er Mogart's Titus, die Göringen und die Mussker und Schausseldiering in so daben, es ehrt also den Musiker Lederer, daß er Mogarts Titus, die Gärinerin und die Musik zum "Schauspteldirektor" in so anerkennensenzerer Weise vorgesührt dat. Seine überlegene "Direktionskelne und seine musikalischen Vorzidas zusammengenommen, mar kelir Nederer doch mehr als ein "Koukinier"! Und wenn wir verten sein mollen, so werden wir eine gewisse plamische Art, sich seben zu lassen, wo wir das Pflichtgesühl über alles sehen und schau, wir einrechnen musiken. Denn niemand kann über sich selbst und danzus, wen mir ober seden pach seinen die fich perstungen des inneus, wenn wir aber jeden nach seinen besten Bestlungen beinrellen, so bedrutet das Mannheimer Jahrzehnt 1912—1922 blich,
ber Usbassen einen bedeutenden Saldo-Bortrag, Wenn wir endlich, der Ueberer einen bedeutenden Saldo-Bortrag, wenn ibn einem ber Urber ichähung Bodanglas — die ich niemals geteilt habe — dieben, la stimmt die Rechnung!

Frau Anna Wolf-Oriner moge bem Montage-Raum-mangel vergeben, wenn ich nur eine kleine Stisze geben fann. Unna Oriner begann ihre Buhnenlaufbahn in Troppau, und als Altiftin, hofrat Rainer Simons, ber Belter ber Biener Bolts-oper (in jungen Jahren felbft Sanger, Schuler von Julius Stodhaufen), erkannte die faliche Einstellung und brachte die junge, ichone Grazerin an feine Oper, wo er sie allmablich in das rechte fahrmaffer herfiberbolte. Gantugga geigte als erfte Brobe, mie ichtig ber erfahrene Theatermann gerechnet batte. Aber "umftubieein ist nicht so einsachen Theatermann gerechnet batte. Aber "umstudtecen" ist nicht so einsach. Und als Anna Ortner nach Mann het im fam, gab man ihr, statt sie altmählich in die höheren Lagen einzuführen, sogleich die höchstliegenden Partien: Rezia (Oberon), Senta, Aidal Die betrübenden Folgen siehen bein auch nicht lange auf sich warten, und nun gab "man" die Sängerin versoren Opern-Dilettantismus Disettantismus. . Aber Anna Ormer sand die rechte Hilfe; inawischen vermählt mit dem Kapellmeister Dr. Alfred Wolf —
einem der heute seltenen Essangskapellmeister —, volkzog sie den
testtosen Ausgleich ihrer prachtvollen Stimmittel. Ihre Isolde und
ihr Fibeliv sind heute Leistungen von hohem Kang; die Wahlverwandlicheit mit der großen Anna Bade Man. verwandischaft mit der großen Anna Bahr-Milben burg murde immer deutlicher. Ich stellte diese Tiagnose bereits bald nach dem Isobe-Gastipiel und ersah in Anna Ortner die Tauridische Iphia en ie der Jutunst. Die Fosse war, dah "man" diese bedeutsame Glud-Partie einer anderen Sangerin übergad. Wir alle wissen, dah

Gluck-Bartie einer anderen Sängerin übergad. Wir alle wissen, daß diese Rosengarten-Iphigente ein größer Hereinfall gewesen sit.

Reder den gestrigen Fidelio-Abend nur wenige Worte Unstere Leonorc, mit reichen Gaben bedacht, mit Begeisterung geseiter, iprach bewegte Dantesworte, Herr Lederer besam einen großen Larbecrtranz, den er dem Orchester widmete, und die oft vermißte Stimmung des Publitums war sogleich vorhanden. Dar zwanzig Jahren hätte man auch sozieich nach Marzellinas Arie lebhajten Beisall gespendet, und mit Recht. Aber die neue Kuttur leidel dergleichen nicht; so müssen wir also an dieser Stelle dem Gaste unseren Beisall geben. Fräusein Elisabeth Ma vom Landestbeater in Braunschweig, im Besige ichöner Inrischer Sepranmittel, groß und ichlant gewachlen — wie für die Agathen, Apnen und Gadrieund ichlant gewachlen — wie für die Agathen, Annen und Gabrie-len, erwies sich als gebildete Sängerin warmer Empfindung und als gewardte Darstellerin. Sie sah auch recht vorteilhaft aus in ihrer frischen Jugend und vortirlichen Annut. Es fragt sich also nur, ab dies Kastspiel eine Aushisse bedeutet, oder ob die Intenbang ernfte Abfichten bat!

3 Theafernachricht. Die am Samstag wecen Stomsperre ab-gesagte Aufführung des "Jeremias" wird Mittwoch nachgeholt. Heute findet die Erstaufführung statt.

ganisationen gem Schutz bes handwerts. Es milfe ein Reich wirtich afrarat gegründer werden, in ben auch handwert vertretter entfandt werden follten. Genia feien Genoffenschaffen au bilben; das fei ein gwingendas Bedürfnis. Weitere Redner fprachen ebenfalls noch zu den verschiedenen Buntten der beiben

Regierungsrat Bucerius-Karlerube fprach bann über Tednif und Beleiebemirticaft im Schlofferhandwert

Der Kehner ging bavon aus, bah bas Arbeitsversahren von vornherein sergliebert werden müsse, wie es am zwecknäßigsten durchgeführt werden könne. Auch die Kalkulation spiese eine große Un Beilpielen murbe versucht, die Sache prattifch bargu stellen. Es set immer so, daß alles Material, das in die Werksant tomme, auch wieder vorhanden sein müsse, sei es als Absall, sei eo als fertige Ware. Der Absall müsse wieder verwertet werden, da baburch viel gespart werbe. Der Rebner berührte bann bie Eig-nungsprufung für bie perichiebenen Berufe, bie wertvolle Aufschile über die Berwendbarkeit der jungen Leute gebe. Längere Aus-führungen widmeie Regierungsrat Bucertus der Berwendung der Arbeitsmaschinen. Hier könnte iehr viel gespart werden durch rich-tige Beodachtung und Behandlung. Die von viel Berständnis für das Handlein dann noch einstimmtig der Beitritt des Reichsverban-

bes als Mitglieb bes Forschungsinstitus für rationelle Betriebs-führung Karlsruhe beschloffen worden war, wurde die Bersammlung furs nach 3 Uhr auf Wontag vormittag 9 Uhr vertagt.

Der Anschlag auf das Mannheimer Volkshaus.

Die von ber Staatsanwaltichaft geführten Ermittelungen über bie Die von der Staaisanwalischaft geführten Ermittelungen über die Urheber und Täter des Sprengstoffanichlages auf das Mannheimer Gewertschaftshaus haben ergeben, daß der Belyger des in der Toisiette gekundenen Zwiders als Täter nicht in Frage kommt. Er nahm an der Schneider- und Schuhmocherversammlung im Gewertschaftshaus ieit und besand sich, als die Erpfosion erfolgte, gerade auf der Toisette. Durch die gewaltige Lustdruckerschätterung wurde er zu Boden geschleudert und verleigt, wodei er seinen Zwicker verlat. Da er verleigt war, konnte er um seiden Abend den Zwicker nicht mehr suchen. Ungaden über den Täter konnte er nicht machen, odmobl er sich in nächster Rühe des Explosiansherdes besond. — Die noch in derselben Kacht verhafteten zwei Angehörigen der nationalfoglalissischen Bartei wurden wieder auf freien Fuß geseht, da sie ihr Albinachzeilen konnten und auch eine Haussuchung keinersei besaftendes Maderial ergad.

Material ergab.

Bon der Uniersuchungsbehörde wird zur Zeit eine große Fille von Witteitungen, die über das Litzeniat und die mutmaßlichen Täter eingegangen sind, gemissendat geprüft. Erst am Freisog ist eine neue Anzeige eingelausen, die auf eine neue Spur dinweist und die, wann ste sich als richtig erweist, zu wichtigen Feltstellungen sühren kann. Röberes darüber kann sedoch, um den Gang der Uniersuchung nicht zu stören, nach nicht mitgeteilt werden. Die Abräumung des Ohntes erfolgte unter Aussicht des dekannten Gerichtschemisters der Bopp vonrfurt, um die Splitter des Sprengtörpers zu sinden. Es sind auch eine Anzahl dieser Splitter gefunden worden, die zur Zeit von Dr. Bapp untersucht werden. Das Ergebnis dieser Untersuchung sieht nach nicht seit.

Gin emporender Borfall, ber in ber Burgerichaft allgemeine Entruftung erregte und viel besprochen murbe, trug fich Frei tog abend zu. Der "2 er . Club", befanntlich eine ausgesprochen gesellige Bereinigung ohne seben politischen Ansurich, hielt in seinem eigenen Lofal in der "Hechtschule" in C I seinen zwanglosen Bleradend mit hamoristischen und gesanglichen Borträgen ab, der seden ersten Freitag im Monat statischen. Das Lofal trug den üben üben Schmid mit Bissen, Fürstendilbert, alten Bossen und Jahnen Alls ein altes Mitglied des Klubs, Herr Hugo Bolfin vom Antionaltheater, aus bem "Coangelimann" "Gelig find, die an Berfolgung leiben" fang, brang eine Schar Rommuniften in bas Bofol ein und forderte bie Entfernung ber Fürftenbilber und ber fonftigen an bie monorchifche Zeit erinnernden Deforationsgegenstande. Dem Bunfche wurde ohne Wiberstand Folge geleiftet. Als die Teilnehmer an der Beranstaltung bann ben Beimmeg antreien wollten, mußten fie burch bie im Sausgang und auf ber Strafe fich aufhaltenben Ruheftorer, die fich ingwifchen mit Anütieln bewaffnet hatten, Spiegruten laufen und murben dabel mehr ober weniger finer mighandelt. Co wurde Berrn Badermeifter Raufmann ber Urm ausgerentt. Mehrere Berren murben burch Mefferftiche verleitt. Mehrere Bollgeibeamie, die die Mighandelten in Schutz nehmen wollten, vermochten nichts auszurichten. Unter ben Ruheftorem befand fich auch ber Fuhrer ber tommuniftifchen Bariel, Stabtrat Rublen. Man wird fich angefichts biefen Borfalles fragen: Dit benn ber friedliche Burger, ber in teiner Beife baran bentt, die Anhänger irgend einer politischen Bichtung zu pronozieren, volltg pogelfrei? Bas am Freitag bem "Ber-Club" paffierte, tann jeder gefelligen Bereinigung zuftoßen. Wir ermarten, daß ber Borfall ben Beharben, benen ber Schug bes Staatsbürgers obliegt. Beranlasjung geben wird, energische Schritte zu unternehmen, damit fich berartige Ausschreitungen nicht wieder-

Jabrifbeand. Geftern nachmittag brach in ber Suberitfobrit mehr fand bet ihrem Eintreffen ble Freimillige Feuerwehr die mit Arbeitern ber Jabrit bas Feuer befampfte, bereits in poller Tatigfeit. Rach einstündiger Tatigfeit tonnte ber gofchaug wieder abruden. Der entftanbene Schaben wird auf eima 150 000 MR, gefchätzt

Aus dem Lande.

+ Emmendingen, 10. Juil. Die in der Rähe des Bahnhofes gelegene Brunerel von Lambert brannte die die Grundmauern nieder. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Die Enistehungsursache

- Konflanz, 10. Juli. Die bet dem Unglüd auf dem Spisnadel-weiher dei Salem ertruntenen Bertonen find nunmehr ieft-gestellt, da die Zeichen geländet wurden. Es handelt sich um den Butspächter Gög, beisen 13icht. Sohn, den Bratistanten Schöp-pele aus Brehingen, sowie den 21sährtigen Dienstlinecht Dwe aus

reicht, so vermag dieses doch durch geschickte senische Wirtung, geschimodpolle Ausstatung und vor allem durch das seelenvolle Spiet Dito Gebührs den Besucher zu fessellt. — Als Luftspielbeigade wird "Der Pansee-Duddler aus Stelstdorf" gesurdelt.

mird "Der Hanles-Duddler aus Stelftbott" gefurdelt.

—11— Die Kammerlichtspiese zeigen z. It. im Jilm "Joht", mara" die Liebesslädt der Jopaner. Ein europölischer Verdessor Dr. Bell ste studienhalber in Japan. Er entdedt nach langen Berschen ein Gegenglit gegen ein tötsich wirfendes japanisches Gist. Er wird daburch den Jopanern, die mit dem Eit undequeme Versonen desseitigen, geschrich. Bei einem Besuch in der Liebesstadt hat er Gelegenheit, die Wirfung seines Gegengisses an dem schönsten japanlischen Freudenmädigen zu exproden. Dieses hat sich selbst vergistet, wird aber durch des Serum Dr. Bells gerettet, Inzwischen much Dr. Bell nach Curopa, da ein dober Sinneichen ertrantt ist. Man siellt Bergistung mittels des Japanischen Altzeichen ertrantt ist. Man siellt Bergistung mittels des Japanischen Altzeichen ertrantt ist. Man siellt Bergistung mittels des Japanischen Giftes feft. Dr. Bell will helfens wird aber felbft auf einem Bantett Er wird nur baburch gereitet, bof ber Stoatsmann filirbt und er das Serum für fich verwenden fann. Das Hellmittel war ihm inzwischen von einem japanischen Urzt, der sich später feldst rich-tet, gestoblen worden. Dr. Bell febri wieder nach Japan zuruch, sindet nach langem Suchen wieder das von ihm gerettete Freudenmabden, das, nachdem es non ihm aus einem brennenben Saufe gerettet morben mar, fein Beib mirb. Die einzelnen Bifber find febr gut, abne überlaben gu fein. Die hauptborfteller Sabjah Geana und Peter Arnolds zeigen glängende Mimit. Das amerikanliche Filmichauspiel "Das entichleierte Bild" vervollständigt das, Brogramm. Hier heiratet ein reicher Amerikaner zum zweiten Mats wird trog verfchiebener Ronflifte mit feiner gweiten Fran-

Sportliche Rundschau.

Mannheimer Commer-Dferderennen.

Der Bforbegucht. Berein Sedenheim, ber Samotag und Sonntag jum erstenmale auf der Mannheimer Rena-bahn feine allichtlichen Remen veranftattete, barf mit bem Erfolg bes zweitägigen Beetings zufrieden fein. Der Befuch übertraf ebenja bie Erwartungen, wie der Umfat am Totalifator. Am Samotog war es ein menig zu beiß. Umfo ibealer gestaltete sich bas Wetter am Sonntag. Wan mußte nach der regnerischen Racht und dem nicht minder regnerischen Bormittag die schlimmsten Bejurchtungen für ben Rochmittag begen. Wider Erworten flörte fich der Himmel immer mehr auf. Bur zu Beginn der Kennen mußten vorlibergebend die Regenschirme aufgespannt werben. Dann aber gestaltere sich das Wetter geradezu ibeal. Der Regen, der auch bem etwas zu erodenen Geläuf die nätige Elastigität gab, hatte die somwerliche Schwisse des merliche Schwille den Vortages völlig verlebeucht. Es war nicht zu tühl und nicht zu heiß, sodah sieh der Aufenthalt auf dem Rennplaße diesmal zu einem wirklichen Genuß gestaltete, der durch den in prachtvoller Riorheit und Farbenfreudegleit sich prösentierenden landschaftlichen Kadinen wesenlich gestelgert wurde.

Mie dem Sport, der an beiden Tagen geboten wurde, tonnten selbst diesenigen zustrieden sein, die gemöhnt find, hohe Ansprücke zu stellen. Die Lesstungen ginger weit über den Rahmen binaus, der bei sandwirtschaftlichen Rennen gezogen werden dars. Die Felber waren durchweg gut, zumteil sehr start besetzt. Es wurde auch sehr statt geriffen. Mancher Endrampi ohtte selbst den Bollblutrennen Ehre gemacht. Viel Interesse wurde dem Ladveiten, einer völligen genkahl. Bet Interese wurde dem Leaveiten einer boligen einehrtt für Mannbeim, entgegengebracht. Un beiben Tagen seiner er deren Kart "Flottweg" Teiumphe. Der Wallach erwies sich is ein Klasseprich, des seine Konturrunten weit hinter sich lieh in seine Norden wir Beichtigkeit siegte, als die übrigen mit Weichtigkeit siegte. 200 Meier Borgabe starteten Schwere Unfälle sind an beiden Tagen erfreulicherweise nicht vorgekommen. Um Samstag stürzte im Freis von Mannheim Ih. Wirthwein bei Aufgalapp mit Ih. Hats von Mannheim Ih. Wirthwein bei Aufgalapp mit Ih. Hats von Mannheim Ih. Wirthwein bei Aufgalapp mit Ih. Hats Elurz im gestrigen letzten Kennen aus. Kurz nach dem Start stürzte Reiter H. Hat und mußte dewuhllos vom Platze getragen werden. Der Bahnarzt stellte zwei Geschäsverleigungen und eine leichte Gehirnerschütterung sest. Nachtel ge Folgen wird der Sturz nicht haben. Der technische Apparat klappte gestern vorzuglich. Man hatte aus den Unzulünglichkelten, die am Samstag zutage traten, schnell gesent. Ein besondress Berdienst um die sehr delriedigende Durchsübrung des Weetings hat sich herr Direction der der den übertreisenden. Erhartungen übertreisenden Ersolg darf man damit rechnen, daß die Mannheimer Sammer-Pferder unnen zu einer ständigen Einrichtung werden. Rachsiebend der Berlauf der beiden Tage:

Erffer Tag.

1. Eröffnungsrennen . Gasopprelien für Halbötutpferde. Ehrenpreis dem siegenden Reiter und 6000 Mart; hiervon 2500 Mart
bem ersten, 1500 Mart dem zweiten, 1000 Mart dem dritten, 600
Mart dem oterren, 600 Mt. dem simisen Pferde. Distanz 1450 Mtr
1. Bolz's Bauna, 2. Plah's Banderer, 3. Hartmanns Fiasto, 4.
Eders Rorgenstern, Herner liesen: Rinisee, Fanny, Miranda und
Gazo, Tet. Sieg: 18:10; M. 15, 28, 28:10. Bauna und Wanderer
machen das Rennen unter sich aus.

machen das Kennen unter sich aus.

2. Juchtreunen. Galoppreisen sür Halbblutplerde. Ehrenpreis dem Besiger des siegenden Dserdes und 5000 Mart; diervon 2000 Mart dem Besiger den 1200 Mort dem zweiten, 800 Mart dem dritten, 500 Mart dem vieten, 400 Mart dem spieten Herde. Distanz 1000 Meter.

1. Hauf's Bald ist als ells (H. Hauf), 2. Best Kitte, 3. Haufs Umanda, 4. Hads Liefel. Herner liefen: Lotte, Saphyr. Tel. Sieg: 11:10; Bl.: 12, 12:10. Bom Start weg uleht sich das Feldsofart auseinander. Baldteufel süder, gesolgt von Kitte und Amanda, die anderen Pserde siegen weiter zurück. Beim Bogen rück Kitte zu Waldteufel auf und tann sogar eine Kopslänge gur machen. Kurz vor dem Zies wird Waldteufel vor dem Zies kopsten er entschelbet dos Kennen für sich. Umanda hatte bei eiwas längerer Entsernung Kitte Rennen für fich. Umanda batte bei etwas langerer Entfernung Ritty 10ch abgesangen, mußte sich aber mit bem britten Plage begnügen Die anderen Pferde konnten in die Entscheidung nicht eingreifen.

Die anderen Herde konnten in die Entscheidung nicht eingreisen.

3. Preis von der Pfalz, Galoppreisen für Halbbiutpserde. Ehrenpreis dem Besiger des siegenden Pierdes und 6000 Mart; diers den 2500 Mart dem ersten, 1500 Mart dem ameiten, 1600 Mart dem oberten, 400 Mart, dem fünsten Breide Distanz 1450 Meter. 1. Bielbestmanns & n d in (Kenthard), 2. Besto Berie, 3. Abristmanns Zuiall Ferner liesen: Liesel, Saro und Halunte. Tot Sieg: 29:10; VI 13, 12:10. Undia führt zusammen mit Berie von Unsang an, sichert sich dann einen geringen Borsprung und gewinnt mit Mosenlänge. Zusall als driftes Pferd fannte den beiden ersten nie gesährlich werden.

4. Beeis vom Reder. Trobreiten für halbblutpferbe. Ehrenpreis bem fiegenben Reiter, geftiftet pon Berrn Schomolter, Rofenof und 5000 Mart; hiervan 2000 Mart dem ersten, 1200 Mart aweiten, 800 Mart bem britten, 600 Mart bem vierten, 400 Mart bem fünsten Bseebe. Distans 2400 Meter. 1. Flotiweg (Scheep), 2. Boalers Ruto, 3. Mattils Bella, 4 Preis Pessel. Ferner tiesen: EUa, Wanda, Lola, Ludwina, Alo, Pajha, Freia, Anospe. Tat Sieg: 15:10: Al 11, 13, 12:10. Flotiweg machte seinem Kamen alle Ebre. Er trobte das Bennen unangesochten nach Hause. In weiten Abftanben folgten bie anberen Bierbe.

Chrenpreis dem flegenden Reiter, gestiftet vom Pferdeauchtverein Sedenheim und 5000 Mort; hiervon 2000 Mart dem ersten. 1200 Mart dem aweiten. 800 Mart dem britten, 800 Mort dem vierten, bem fünften Pferbe. Diftong 1000 Meter. Ostar (G. Elfer), 2. Hode Fannu, 3. Aleh Liefa und Bade Kannu intes Rennen. Ferner liefen: Minta, Lofa, Hons, Liefel, Ludolph, Stella, Bollof, Gazelle, Mar und Mari. Tot. Sieg: 20:10: Pl. 14, 16, 35, 37:10. Rach einigen Febiftarte siebt ber ganne Rubel auf Die Dofar fichert fin die Buhrung und gewinnt fiberlegen. Im de Blane harter Rompf; Rannn wird fnapa zweiter por Liefe unb Bods Fannn, bie fich um ben britten Pan ein totes Rennen liefern.

6. Preis von Mannheim. Hürdenrennen. Ehrenpreis dem fle-venden Reiter, geftiftet vom Berfehrsverein Mannheim und 8000 Mart; hiervon 8500 Wart dem ersten, 2000 Wart dem zweiten, 1200 Mart bem britten, 800 Mart bem vierten. 500 Mart bem filnften Bierde. Diftanz 2400 Meier. 1. Haude Mmanda (H. Haud). 2. Olao, 3. Plon's Wanderer, Ferner liefen: Flosto, Ella Mironda und Morgenstern. Tot Sieg: 19:10: Bl. 11, 12, 20:10. Beim Per-suchspringen über die Hürzt Ma, der Reiter wird verlent. Nachdem das Bierd einen anderen Reiter erhalten batte, werden de Bierbe weggeschicht. Buerft führt Olga batt bedrüngt non Aman-ba. Die feste Hürbe wird zugleich gewonnnen. Auch bier fiegte bie beffere Reitfunft Sauffn mit einer Lange, indem er Diga bavon

Mit-Gerren-Relfen. Galoppreifen für herren über 40 Jahre. Chrenpreis jedem Reiter, bem flegenden Reiter vom Babifden Rennverein Mannheim gestisteter Ehrenpreis. Distanz 1600 Meter. 1. Meckteins dall'un't e (Bel.), 2 Groppe Mar, 3. Kornbiume Nerver liefen: Bilot. Karthen, Lola, Hous, Minta und Lydia Tot. Sieg: 56:10; Bl. 22, 69, 25:10. Die Mien lieferten das schönste Nennen des Toges. Dos Held schlicht sich, nachdem es auseinander zu fallen brobte, wieder gusammen. Um die Plane gibt es harten Rampf, je-

3meiter Tag.

1. Dreis vom Woldhof. Galoppreiten für 4jdhrige und öllere halbblutpferbe im Besige von babiiden Landwirten. Diftang 1450 Meier. Ehrenpreis bem siegenden Reiter, gestiefet vom Salbblutzuchterverband und 6000 R.: hieroen 2500 dem orften, 1500 R. sichtroetband und 8000 M.: hieroen 2500 dem retten, 1000 M. dem
dem zweiten, 1000 M. dem dritten, 600 M. dem derten, 400 M. dem
fünften Pferde. Es liefen 6 Pferde. 1. Karl Rarfin Bolz H. H.
Ei. Bonna, 73 La. (Bel.), 2. R. Play'a. [chwbr. W. Wanberer.
70'16 Kg. (H. Harmann), 4. Edlers Morganitern, 68 Kg. (M. Sollner),
5. A. Treibers H. Ichwbr. St. Freia, 65 Kg. (H. Sollner),
5. A. Treibers H. Ichwbr. St. Freia, 65 Kg. (H. Sollner),
6. A. Treibers H. Ichwbr. St. Freia, 65 Kg. (H. Sollner),
70 Mg. (H. Harmann), 4. Edlers Morganitern, 68 Kg. (H. Sollner),
70 Mg. (H. Harmann), 5. Treibers H. Ichwbr. St. Freia, 65 Kg. (H. Sollner),
70 Mg. (H. Harmann), 5. Treibers H. Ichwbr. St. Freia, 65 Kg. (H. Sollner),
70 Mg. (H. Harmann), 60 Mg. (H. Harmannn), 60 Mg. (H. Harmannnn), 60 Mg. (H.

Breis vom Bortel. Galoppreiten für 4fahrige und altere Heter. Chrenpreis dem jlegenden Reiter, gestistet von der Edinger Millenbraverei und 5000 M: hieroon 2000 M dem ersten, 1200 M. dem zweiten, 800 M dem dritten, 600 M dem oberten, 400 M dem simsten Pierde. Co liefen 9 Pierde. 1. M. Krenzers a. schwört. St. Liefel. 65 Kg. (Ich Houdt, 2. A. Preis' a. dr. B. Saro, 67 Kg. (Gg. Elfer). 3. P. Gropps di, schwört. W. Pary, 70 Kg. (A. Gropp), 4 C. Herraras a. dr. B. Hand., 68 Kg. (A. Handrich), 8. M. Minch, Serner Karlchen, Fanny, Stella, Kollot. — 3 L. H. L. 2 L. — Zeit: 1.12%. — Tot.: Gieg 17:10; Pialz 12, 13, 15:10.

3. Dreis vom Odenwood Tradresten ist Rübelse und Eitere Salbblutpferbe aus Baben, feffen und ber Pfalg. Diftang 1000

1.12%. — Tot.: Gieg 17:10; Platz 12, 13, 15:10.

3. Pecis vom Odenwald Tradretten für Zichrige und ältere Halbellupferde aus Baden, Hessen und der Pfalz. Distanz 2400 Meter. Ehrenpreis dem steigenden Kelter und 5600 M.; hiervom 2000 M. dem vierten 1200 M. dem zweiten, 800 M. dem beilien, 800 M. dem vierten und 400 M. dem zweiten, 800 M. dem beilien, 600 M. dem vierten und 400 M. dem zweiten, 800 M. dem bliten, 600 M. dem vierten und 400 M. dem zweiten, 800 M. dem bliten, G. siefen 10 Pserde. I. Theodor Mary a. dr. B. Flotiwe g. 674 Kg., (Schott) 2. Chr. Boglers I. B. Ruto, 694 Mg. (M. Söllner), 3. Urth. Mattils a. dr. St. Bella, 78 Kg. (Bel.), 4. M. Bühlers c. (Idmbr. B. Elegant, 73 Kg. (Bel.), 5. Ich. Halbert. St. (Idmbr. To Kg. (Besiger), Kerner Losa, Liefel, Jonathan, Mando. Biefel, Bascha. — 30 U., 12 L., 5 L. — Zeit: 5,15%. — Tot.: Sieg 10:10; Psag 13, 15, 17:10.

4. Breis von der Kaardt. Galoppreiten für Zichrige und ötzere

10:10; Bian 13, 15. 17:10.

4. Breis von der Haardt. Galoppreiten für Zährige und ältere Halbüutpierde aus Baden, heisen und der Pfalz. Distanz 1450 Meter. Chrenpreis dem siegenden Reiter und 6000 M.; biervon 2500 M. dem ersten. 1500 M. dem zweiten, 1000 M. dem deitten. 600 M. dem vlerten, 400 M. dem stüfften Pferde. Cs liefen 6 Pfarde. 1. A. Belts 4), dr. St. Pet 12, 6634 Ag. (E. Beit), L. Dr. Bielbeimanns 5], K.-St. Lodia 70 Ag. (Renkbardt), 3. I. Handba, 58 Ag. (Hel.) Herner Rinife, Janua, — 2 L. 4 L. Ropf. — Zeit: 1.20. — Tat: Sieg 27:10; Plats 16, 15:10.

5. Preis von Neuesschlichen. Galoppreiten sür 2- und dicherge Halbstutpierde aus Baden, Keisen und der Pfalz. Distanz 1000 m. Chrenpreis dem lingenden Reiter und 5000 A. hiervon 2000 A. dem ersten, 1200 A. dem zweiten, 800 A. dem dritten, 600 A. dem

dein ersten, 1200 K dem zweiten, 800 K dem dritten, 600 A dem vierten, 400 K dem fünsten Pierde Es liefen 5 Pierde I. Haufs 21. J.H. Was for experient for Rg. (Hef.), Haufs 35. Ger. Reft, 61 Kg. (Hef.), Haufs 35. Ger. Est. Bests 35. Ger. Bes

6. Juchstufenprels-Jugendreiten. Trabreiten für Zuchtstuden bes Pierbeguchtvereins Sedenheim. Ehrenpreis dem fiegenden Rei-ter, gestistet vom Landw Bezirksveroln Mannheim, und 3000 - C; ter, gespiset vom Landon Bestelsverein Mannheim, und 3000 K; hiervon 1000 K dem arten, 800 K dem preiten, 500 K dem deiten, 500 K seine, 50 Kg (K Jahn): 3 Kd. Hoerners ichm St. Anospe, 61 Kg. (K Hoerner): 4 Wilhelm Jahns a des Et. Minette, 76 Kg. (C Martenel): 5 W. Hoernennen a H.St. Cha. 78 Kg. (K Hoerner): 5 W. Hoernennen a H.St. Cha. 78 Kg. (H Hoerner): 5 W. Hoernennen a H.St. Cha. 78 Kg. (H Hoerner): 5 W. Hoernennen a H.St. Cha. 78 Kg. (H Hoerner): 5 W. Hoernennen sier Heisen, 500 K dem diltere Herbes und 8000 K; diervon 3500 K dem vierten, 500 K dem habiten, 1200 K dem deiten, 800 K dem vierten, 500 K dem miniten Pferde. Es liefen 4 Bierde. L. U. Beits 41 der St. Merte, 63 Kg. (Renthardt): 3 K. Blah' a lomber. H. Manderer, 50.5 Kg. (H. Hinds a der St. Et. Mirando, 70 Ka. (J. Wilinds). 1% R. 40 L. — Jeit: 3,00%. — Iot: Sieg 24:10; Blah 10, 10:10.

3. Breis von der Bergitcahe. Galoppreiten für an den deisen.

8. Prels von der Bergstraße. Galoppreiten für an den beiben Kenniagen gelaufene Pferde. Sieger und placierte Pferde
aller vordergehenden Kennen ausgeschlossen. Dittanz 1000 m.
Chrenpreis dem siegenden Reiter, gestistet von Herr Bogter (Strohendelmerdos) und 5000 K; biervon 2000 K dem ersten, 1200 K
dem zweiten, 800 K dem britten, 800 K dem vierten, 400 K
dem fünsten Pferde. Ausgerdem 25 flaschen Ruppertsberger Linfendusch für den liegenden Keiter, gestistet von Berry Indeed Rupfendusch für den liegenden Keiter, gestistet von Berry Indeed Rupfendusch für den liegenden Keiter, gestistet von Berry Indeed Rupfendulch ihr den siegenden Reiter, gestiftet von Herrn Joseph Laux.
L. Ha. Kinzinger. Es liefen 10 Bierde. 1. Morgen kern.
66 Kg. (M. Söllier); 2. Hans, 65 Kg. (Cheisimann); 3. Miranda,
70 Kg. (J. Mimd); 4. Poete, 76 Kg. (Hoch); 5. Liefet, 66,5 Kg.
(Eg. Elfer). Jerner: Stella, Bollof, Bilot, Ninifee, Minfa. Leicht
mit mehreren Längen gewonnen. Jelt: 1,18%. — Iot.: Sieg
13ri0; Plah 13, 42, 85:10,

Die sonntägigen Pferde-Rennen

Berlin-Grunewald.

Berlin-Grunewald.

Bannfee-Rennen. 45 000 Mart. 1400 Mir. 1. Dr. Frederichs Habanera (Hanste), 2. Geflon, 3. Auserwählte. Herner: Prätendent, Friedmund. Paflage. 38:10: 15, 25, 25:10. — Bergo-lefe-Rennen. 70 000 Mart. 1600 Meter. 1. U. u. C. v. Weinbergs; Simfon (D. Schmidt), 2. Kairos. 3. Raharadja. Ferner: Credo, Gießbach, Lieberich, Memling. 63:10; 16, 12, 22:10. — Signorin-Ausglelch, Wemling. 63:10; 16, 12, 22:10. — Signorin-Ausglelch, Wemen. Dart. 1400 Meter. 1. Lewins Bestalin (H. Braun), 2. Lehndorff. 3. Contradent. Ferner: Jiabella, Wime. Winna, Wercedes, Woda, Madonna. 48:10; 16, 18, 87:10. — Preis von Letfchen dorf. 35:000 Mt. 1800 Meter. 1. Reumanns Heitfünster (D. Schmidt), 2. Lunichtgur. 3. Ciodmald. Ferner: Rapenna, Abrian Werdurg, Cliscostinh. 56:10: 10, 14, 16:10. — Großer Breis von Berlin. 300 000 Mart. 2400 Meter. 1. Freiheren v. Onpenheims Wallen sie in (Jimmermann), 2. Aventin, 3. König Midas. Ferner: Gaper velem, Perillen. Pallenberg, Quitilbus. 14:10; 13, 18, 22:10. — Baron. Itt. Rennen. 45:000 Mart. 16:00 Meter. 1. Stall Tharlottendofs Chalcedon (Korb), 2. Ramafos, 3. Gewie. Herner: Japs. Gegestich. 18:10; 12, 13:10. — Stablom Musgleich. Ferner: Japs. Gegestich. 18:10; 12, 13:10. — Stablom Musgleich. 70:000 Mark. 3200 Weiter. 1. Stall Ballenboris Soldau (Olejnis), 2. Räuberbauptmann, 3. Parcipal. Ferner: Cinhart, Dardanos, Lebensgefährts, Ordensritter. 41:10; 38, 21, 24:10. Orbenaritter, 41:10; 38, 21, 24:10.

Bladsburg Bagbrennen. 45 000 Mart. 3000 Meter-

Stüdsburg Sagbrennen. 45 000 Part. 3000 Reier.

1. Reichwalds Borigan de Coty (Dahr), 2. Bafilift. 3. Draufgänger. Heiner: Sinc. Maunia, Daddy, Oriolan, Flore, Monife. Franci. Balte. 46:10; 15, 12, 18:10.

Ranal-Ranan. 45:000 .K. 2400 Mir. 1. Steinrais Turban (H. Brown), 2. Daiaj Lama, 3. Kharbine. Herner: Callort. Fliegerheld, Rote Mole, Glödner, Dribble. 10:10; 12, 21, 14:10.

Sommer-Rennen. 45:000 .K. 1400 Mir. 1. Hilperts Ban (Basfas), 2. Ungelus, 3. Bellenichaum. Herner Raftlos, Ifricheitani, Walbrum, Halens Rafmancsi, Lille, Garbift, Geeldwe. Pleite, Rheingröfin. 91:10; 21, 14, 22:10.

Großer Treis von Dortmund. 75:000 .K. 4000 Mir.

1. Kintes Aromm (Dubr), 2. Uitas, 3. Cierbrecher. Herner: Nipl. Reiter, Buite. 31:10; 18, 21:10.

Retter, Bnitra. 31:10; 18, 21:10.

Mindlinghoven . Rennen. 50 000 .K. 2000 Mir. 1. Chm. Schmibts &ucille (Jurnit) 2. Enbegut, S. Rondo. Ferner Beichtinn, Borphur II, Brene, Conbor, Tarod, Windebraut. 142:10: 41.

Sillebenrennen ber Dreijahrigen. 45000 &. Meter. 1. Beiffers Trarbad (Steffen). 2. Turbine, 3. ! Gerner: Willfür Donar, March a baut. 14:10: 14, 30:10.

Rufbaum-Rennen. 45 000 .M. 1300 Dir. 1. Ciall Che ottenhole Ermaden (Bermann). 2. Ralauer, 3. Marfaner. ner: Congo II, Rantator, Coo, Breugen, Minute. Gambetta, Gerlinde, Primel II, Bielleicht, Trappe. 23:10; 15, 50, 142:10.

Radfport.

sr. Deutiche Rennighrer im Muslande. Einen Erfolg für die bertichen Farben hatte ber Rolner R of ellen (Continentalreifen) in Gie

m.

er it:

00

ou.

a. bt.

ige

11).

len lei-

前此山出地

oig.

ere en K K Gia, Go).

beirbe

m-

en: U E.

bes

terr 3.04

terr

MET.

Teo.

ber*

cte,

ator.

ifa.

u r

fen.

mer.

Brit.

olds

645

elite

Handel und Industrie.

Dollarkurs 540 Mark.

Die Börsenwoche.

Die Leblosigkeit, die seit Monaten unter dem Drucke der Geldsorgen und der Furcht vor einem Konjunkturumschlage auf den deutschen Wertpapiermärkten gelastet batte, ist plötzlich verschwunden. Die gewaltige Steigerung der Devi-sen und die Zuspitzung der innerpolitischen Lage, die sich nach der Fernander nach der Ermordung des deutschen Außenministers Rathenau eingestellt hat, haben wieder — wie stets in besonders ernsten Zeitläuften des neuen Deutschlands — eine starke Steigerung der Nachfrage nach Sachwerten und damit nach Effekten hervorgerufen. Wieder ist eine Flucht vor der Mark zu heobachten. Wenn diese Bewegung bisher sich in mäßigen Grenzen hielt, obwohl die Erkenntnis von der katastrophalen Entwertung der Mark und die Furcht vor ihrer völligen Entwertung augenblicklich weit schärfer ausihrer völligen Entwertung augenblicklich weit schärfer ausgeprägt ist, als zur Zeit der "Katastrophenhausse" des vorigen Jahres, so hängt dies in der Hauptsache mit den nach
wie vor sehr ernsten Geldverhältnissen zusammen. Die Zahl
derer, die augenblicklich über flüssige Geldmittel verfügen,
ist mandlich versiehen der des Jahres der des seines de derer, die augenblicklich über flüssige Geldmittel verfügen, ist unendlich geringer, als damals. Immerhin bemerkt man doch, daß Leute (hesonders in der Provinz), die noch über gehamsterte Papiernotenvorräte verfügen, diese schleunigst aus ihrem Versteck hervorholen und sie in Wertpapiere umtauschen. Auch sonst suchen viele Kreise, die gezwungen sind, aus wirtschaftlichen Gründen Barbestände zu halten, diese dadurch vor der völligen Entwertung zu retten, daß sie gewissermaßen als Gegenkosten Industriepapiere auschaffen. Wäre nicht die Geldknappheit noch immer so scharf, daß selbst große Gesellschaften und Firmen bei ihren Kreditansprüchen an die Banken sich einer Ablehnung ausgesetzt sehen, würden nicht die Banken und Bankgeschäfte sich angesichts der Geldschwierigkeiten größte Zurückhaltung gegenüber neuen Effektenkäufen auf Kredit auferlegen, so hälten wir zugleich eine Neuauflage der "Katastronhenhausse" erlebt, die bei einem Dollarstande von über 500 begreiflicher wäre, als bei einem Dollarstande von über 500 begreiflicher wäre, als bei einem Dollarstande von eiwa 200. Immerhin wurde das Geschäft an der Börse plötzlich recht lebhaft und die Kurse konnten sich wesentlich erholen. Dabei muß man sich vergegenwärtigen, daß nach den anhaltenden und starken die Kurse konnten sich wesentlich erholen. Dabei muß man sich vergegenwärtigen, daß nach den anhaltenden und starken Kursrückgängen der letzten Monate und der Ellminierung aller schwachen Elemente die Börse als "ausverkauft" gelten kann sodaß schon bei einer mäßigen Zunahme der Nachfrage die Kurse scharf nach oben gehen mußten. Dazu kamen recht umfangreiche Käufe des Auslandes, die offenbar damit zusammenhängen, daß Besitzer großer Marknotenbeträge im Auslande diese in der Form realisieren, daß sie sie in deutsche Effekten, besonders in Rentenwerte und Industrieaktien umtauschen. Zu den Angstkäufen am Devisenmarkte geselt. sche Effekten, besonders in Rentenwerte und Industrieaktien umtauschen. Zu den Anostkäufen am Devisenmarkte gesellten sich Anostkäufe in Effekten, weil viele Kreise angesichts der bedrohlichen innerpolitischen Lage angesichts der Möglichkeit neuer Reichstagswahlen, der Differenzen zwischen dem Reiche und Bavern, sowie im Hinblick auf die zu befürchtenden neuen Lohnkämnfe als Folge der Brotoreissteierung, darauf bedacht sind Industrieaktien zu kaufen oder hinzumkaufen, die vielfach auch anfierhalb der Börse als die hillioste Warer gelten, die augenblichlich in Deutschland zu haben ist. Dabei ist man sich an der Börse durchaus bewahlt, daß eine weitere Zuspitzung der Innerpolitischen Lage und neue Lohnkämnfe auch den Geschäftsgang der Industrie sehr ungsnetig hasinflucten

Aus diesem Grunde verhalt sich auch das Gros der Börsenspekulation gegenüber der neuen Aufwärtsbewe-gung ziemlich skeptisch, zumal eben besonders Börsengeld sehr schwer zu haben ist. Die kleinere Börsenspekulation sehr schwer zu nahen ist. Die kleinere Borsenspektinden nahm allerdings am Kassa-Industrie-Aktien-Markt größere Käufe vor und bezeichnenderweise waren plötzlich Bezugsrechte auf neue Aktien gefragt. Im Großverkehr fanden besonders Montanwerte, Kalipapiere und Textilaktien Beschtung, ferner Farbwerte auf die Meldung, daß Amerika die Verschleuderung der deutschen Farbpatente bei Kriegsausbruch revidieren wolle. Gesucht waren auch Schiffahrts papiere und Petroleumwerte, ferner einhelmische Staats-anleihen und die Auslandsrenten in ihrer Eigenschaft als Valutapapiere. Das gleiche gilt inbezug auf Kolonialpapiere.

Badische Girozentrale, öffentliche Bankanstalt, Mannheim.

Der Giroverband badischer Gemeindesparkassen, seit 1921 Badischer Sparkassen- und Giroverband, ist ein öffentlich-rechtlicher Verband, dem 147 (i. V. 137) öffentliche Sparkassen und 16 (i. V. 13) Gemeinden als Mitglieder angehören (Stand vom 1. April 1922). Der Verband hat zur Äufgabe die Pflege des von den deutschen Giroverbänden eingerichteten und von den öffentlichen Sparkassen getragenen Giroverkehrs und des kommunalen Geld- und Kreditverkehrs. Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verband als öffentliche Bankanstalt die Badische Girozentrale errichtet. Dem Bericht ist zu entnehmen daß die badischen Sparkassen Dem Bericht ist zu entnehmen, daß die badischen Sparkassen im Berichtsiahr in noch höberem, erfreulicherem Maße als bisher ihre Mittel an die Girozentrale abgegeben haben.

bisher thre Mittel an die Girozentrale abgegeben haben.

Der Geschäftsumfang hat im abgelaufenen Jahr eine große Ausdehnung erfahren. Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Haupthuches stieg von 4 127 auf 12 138 Mill., der Reingewinn betrug 2 017 058 % (913 950 %). Die Bilanz weist die gesamten Verbindlichkeiten mit 457,67 (203.58) Mill. & aus. Den Verbindlichkeiten stehen u. a. gegenüber: 254 062 % (269 980 %). Kassenbestand, Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken 2,31 Mill. & (288 271 &), Schecks, Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen 184,48 (125.57) Mill. & Guthaben bei Attautlichen Kreditenstalten und sonstigen Banken 28 24 (15.88). Schatzanweisungen 18148 (1255) Mill. M. Guthaben bei öffentlichen Kreditanstalten und sonstigen Banken 28.24 (15,88) Mill. M. eigene Wertpapiere 6.86 (2.00) Mill. M. Außenstände in laufender Rechnung 6.76 (7.15) Mill. M. Darlehen mit festen Laufzeiten 284,39 (121,30) Mill. M. Verwaltungsgebäude 1.20 (0.25) Mill. M. — Bemerkenswert für die Entwicklung der Girozentrale im abgelaufenen Jahre ist die Errichtung von zwei Zweigansalten, der Hessischen Girozentrale in Darmstadt und einer Zweigstelle in Freihurg i. Br.

Die Commerz- und Privatbank A.-G. in Hamburg-Berlin gibt in der Samstag-Aussahe unseres Blattes bekannt, daß der Geschäftsbericht für 1921 erschienen ist und an den sämtlichen Geschäftsstellen ausgehändigt wird.

Bayerische Handelshopk in München. In der Sitzung Aufsichtsrats vom 7. Juli wurde der Reingewinn mit 7,11 Mil-lionen & festgestellt. Der am 29. Juli stattfindenden General-versammlung wird vorgeschlagen, nach reichlichen Rück-stellungen die Verteilung einer Dividende von wieder 10% zu

Gebrüder Fahr A.-G. in Pirmasens kündigt im Anzelgen-teil unseres Blattes an, daß 22 Mill. « Stammaktien an der Mannheimer Börse zum Handel und zur Notierung zugelassen

Die Pfalzwerke A.-G. beruft auf den 29. d. M. eine außer-ordentliche Hauptversammlung nach Ludwigshafen ein. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Beschlußfassung über Er-höhung des Grundkapitals von 30 auf 60 Mill. K durch Ausgabe von 30 000 Stück auf den Namen der Inhaber lautenden

Aktien zum Nennwerte von je 1000 & sowie Beschlußfassung über die Ausgabe von 70 Mill. & 5% ige Schuldverschreibungen der Pfalzwerke.

Devisenmarkt

Mannheim, 10. Juli. (9.35 vorm.) Es notierten am hiesigen Piatze: Newyork 540, Holland 21 000, London 2400, Paris 4210, Schweiz 10 300.

Newyork, 8. Juli. Die Reichsmark notierte bei Börschluß mit 0,18% (0,19) cents, was einem Dollarkurs von 533.33 (506.33) At entspricht.

New York, S. Joli (WS) Devises. 7,82 Sahweiz 7,46 England 19.00 19.10 Spenien 1,44 4,44 Dautschland Frankreisk 7-96 Beiglen 7.50

Waren und Märkte.

Zweibrücken, S. Juli. Zum heutigen Ferkelmarkt waren 37 Tiere angefahren, 25 wurden verkauft. Die Preise betrugen 2100-2750 a. für das Stück. Nächster Markt 15. Juli.

Baumwolle. (Sonderbericht von Knoop & Faberius, Bremen.) Der soeben veröffentlichte Junibericht des Ackerbauamtes in Washington meidet Durchschnittsstand 71,2%, die Anbaufläche wird mit 34 855 000 Acres angegeben und die Ernte auf 11 065 000 Ballen geschätzt. In diesem Jahre Areal 34 852 000 Acres, Durchschnitt der letzten 25 Jahre 31 165 640 Acres, Areal-Zunahme 3 686 360 Acres = 11,83%. Diese Areal-Acres, Areat-Zunahme 3 686 360 Acres = 11,83%. Diese Areatzunahme allein würde (bei Durchschnittskondition 79,70%)
auf eine Ernte von 13 662 271 Ballen schließen lassen; unter
Berücksichtigung des niedrigeren Pflanzenstandes (reine
Differenz 8,50, prozentual auf 79,70 berechnet aber 10,66%)
stellt sich die Ziffer für die zu erwartende Ernte auf
12 205 872 Ballen. Legen wir die Durchschnittsertragsziffer
per Acre zugrunde, so ergibt sich folgende Berechnung:

	Ballen	Juni-Stand 1922 schiechter besser	Hicher Ertrag
nachnittsertrag der letzten 5 Jahren per Acre stertrag 1898/99 igster Ertrag 1921/22	0,393 0,458 0,268	8,50 % 20,00 % 2,69 %	12 205 616 12 461 702 9 729 828

Schiffsverkehr. Der Schnellpostdampfer "Bayern" der Hamburg-Amerika-Linie ist am 6. Juli in Newyork ange-

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli

Pegelstation your Rhain	5 6 7 5				S. 10		Demerkungen
Sobusterinael Keel Barasa Barasa Barasa Barasa Kaub Kela	2.40 3.44 5.37 1,43 2.50 2.52	2,52 3,40 5,32 4,40 2,82 2,58	2,50 7,35 5,26 4,35 2,74 2,50	2.50 3.32 5.21 4.29	2,30 5,31 5,17 4,21 2,61 2,39	2,60 3,27 5,34 4,17	Abends 5 Uhr Rachm 2 Uhr Rechm 2 Uhr Morgons 7 Uhr F-2. 12 Uhr Vorm. 2 Uhr Rachm. 2 Uhr
vom Neekari Hannielm	£37	4.29	4,21	4,15	4.08	4,03	Vorm 7 Uhr

Wasserwärme des Rheins am 10 Juli morgens 6 Uhr 1616 R.

Derausgeber, Truder und Berleger: Druderei Dr. Saas, Mannheimer Seneral-Anzeiger, G. m b. S., Mannbeim. E. S. 2. Direktion: Perdinand Semes. — Beraeimortlich für Bolliff. J. B.: Alfred Maderne; für Sandel: Kis Beterfen; für Feuilleton; Mired Maderne; für Lofales und den übrigen redaltionellen Judali: Richard Schönfelder; für Anzeigem: Karl Sügel



SEIFE

SUNLICHT SEIL'E

ist vielseitig in ihrer Verwendungsmöglichkeit.

Statt Karten!



Sie ist

sowohl für den Hausgebrauch als auch für die Körperpflege vorzüglich geeignet.

National-Theater Mannhelm. Montag, den 10. Juli 1922 55. Vorstellung in Miete, Abtellung A Zum ersten Male:

Jeremias

Dramatisches Gedicht von Stefan Zweig. In Szene geseizt von Hanns Loiz. Die Gestalten des Gedichts

Zedekia, der König

Zedekia, der König

Pashur, der Höhepriester

Nachum, der Verwalter

Inste, der Achtente d. Bürger
Ahlmeisch, der Oberste der
Kriegsknechte
Hann Oodeck

Hann Oodeck

Rudolf Wittgen

H. Herbert Michels

Der Knabe Joah, der Schwertträger des Königs

Kurt Reins

Robert Vosel

Jeremias
Seine Murter
Jochebed, eine Auverwandte
Achab, der Diener
Barneh, ein Jüngling
Sebulon, sein Vater
Das Volk von Jerusalem. Chaldker. Aegyptische
Gesandten und Krieger.

Anlang 64a Uhr. Dienstag, den 11. Juli 1922 55. Vocatellung in Miete, Abteilung D.

Madame Butterfly Aniang 7 Uhr. Gelegenheitskaul:

Ich versteigere Mittwoch vormiffag 11 Uhr: 1 tomplette guterhaltene, hölgerne 6772

Lagereinfriedigung ibreite Bretter, Dielen und Pfoften) nebit

2 Lagerschuppen Interessenten versammeln sich bei: Rechtsagent Unten Manger, Manntheim, Mittelstr. 22 Drucksachen itr de gasante inde-Druckerel Dr. Haas, G. m. b. H., E 8, 2.

Berfonenausigng 300 kg Tragfraft, 10,90 m Hub, i Galiestellen mit Antriedsmotor und Axactnopfieuerung in bestem Jusanbe sofort auf Abbruch verfäuslich. Beschiegung im Dienstgeläuse des finanzames Leidelberg, Anlage 22 (früher hotel Kompol - Metropol). Angekore die späteltens L. Juli 1982 an Reidebauame Rarierube in Baten

Siegelmarken u. Prägeetiketten. Briefumschläge, Musterbeutel, Lohnbeutel etc.

Otto Roth, Papierwarenfabrik, Leipzig, Sternwarteuftroße 14.

Tüchtige Vertreter überall gesucht.

Am 9. Juli verschied sanft nach langer, schwerer Krankheit in Heidelberg, im Alter von 73 Jaimen

Herr Fabrikdirektor

nach einem Leben getren der Pflicht, reich an

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hermann Merz.

Eine Trauerfeier findet in Heidelberg am 10. ds. Mis., nachm, 3 Uhr, Qaisbergstraße 81, statt.

Die Beerdigung in Aalen am 12. ds., nachmittags 21/2 Uhr.

> Ein Telephonanschluß gegen Bergütung au übernehmen gefucht. *5627 Angeb. mit Preisan-gabe unter O. T. 77 in die Gelchäftigt die Bi.

Junge Frau sucht Heimarbeit

gleich weicher Art. Bu erfragen in der Geichäfts-fielle ds. Blattes. *3640 Vervielfältigungen Schüritz, O 7, 1.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Heimganges meiner inniggeliebten Gattin, unserer lieben guten Mutter erwiesene Teilnahme sagen wir allen auf diesem Wege herzlichen Dank.

Ernst Denzler u. Kinder Friedrichsplatz 12. *5725

Aufruhr-Versicherungen Einbruch-, Diebstahl-Versicherungen Transport-Versicherungen Reisegepäck-Versicherungen Feuer- usw. Versicherungen

schließt solort ab Vaterländische & Rhenania, Verein, Vers.-Ges. A.-G.

in Elberfeld (alte Elberfelder gegrfindet 1822) General-Agentur W. Rothe, Mannheim 0 6, 7. Schließfach 412. Tel. 110/4765.

Agenten und stille Vermittler gesucht.

Einzigartige Erfolge, selbst in den schwersten Fällen. Keine Rückfälle. E57 Des Dr. Gipe Hellverfahren unter Leitung des Generalarztes a. D. Dr. med. F. Lauff Asthma-Bronchialkatarrhe Lungenleiden - Keuchhusten

Schon nach den ersten Behandlungen ungestörte Nachtrube! Neueste wissenschaftliche Bekümpfung aller Erkrankungen der Atmungsorgane.

Arzii. Spezialambulatorium Mannheim, Kaiserring 24, Haltestelle Tattersall Sprechstunden: Wochentags 10-4 Uhr.

Biechten berfchwinden meift fehr ichnell, wenn man ben Schanm von Buder's Batent-Mediginal-Geife abends eintrodnen lägt. Schaum erst morgens abwajchen n. mit Zudosh-Creme nachstreichen. Großartige Wirkung, bon Tausenden bestätigt. In allen Apothesen, Drogerien, Barjumerie-u. Frijeurgeicaften

Drogerten, Barlumeries il Frieutgespates.
In Mannbeim in der Pelican-Apothete, MohrenApothete, Adder-Apothete und Hof-Apothete, dei
Ludwig & Schätchelm, Friedelch Beder, Mark. Leo
Areuld, Kuchirken-Orogerie und Hauf Doernberg,
Drogerie; in Waldhei in der Lugenberg-Orogerie
und bei J. Schmidt, Orogerie.

Ber beteiligt fic an
Englich I. Franzbild
I. Aniling, u. Fortgesiche
b Mrt. pr. St. Ling, u. R.

Diefe, Mass. Lingus, R.

Rich unt. V. O. 74 an

die Gefchätzießen.

i. Anfäng. u. Fortgeiche d Mt. pr. St. Ang. u. R. P. 136 an b. Gelchäfieft.

Riedp unt. X. O. 74 an

für vorgemertte Raufer mebrere Prinate u. Ge-ichafrebauter, Hotels, Bilerichaften, Badereien,

Mengereien, Billen. Landhaufer fomle Go-ichafte jeber Urt. *5715

Weber, 0 6, 1, Tel. 9029.

Offene Stellen

Geluche werden: ingere und allere Pjerbefnechte für Band-ichaft, ledige Beeber, Suchigensteller allere ber, Karrls untreber, Kortigensteller, Bobert, ler Bundscheiter, Former Renmader, Ban-Mobeliereiner, Deitheraldreiner, Betriebs-tiner, Boliterer fur Alubmabel, Mobelikareiund Möbeliereiner, Beiberickreiner, Befriebeigeriner, Bollierer für Alabundel, Modellichreiner Holgereber, Santier für Keileartitel Kiefer, ber Hobelbeiger und Golterer, Uhrmadern, Buchdinder in Geschaftsbilder, Groß, und Rieinfied-ioneider, Derrein, und Demenstricure, Burdenmacher, Kahmender, oder Krischner, Godforweiter Figurenpoder, Wanter, Giber, Finnersteite, Gioler, Kahmennucher, Dandeder, Einstelle, Gioler, Kahmennucher, Dandeder, Einfieder, Alfbaireure, Buchtreftria, ieldiand, Roche, Beifoche, I Bage ist—15 Jahre alt. Andrum Mellserlebringe, Keiteurations. Krahmen.

Suterstrichtein (6) Arbeitsbam N 6, 3/4.

Höchster Verdienst!

Damen und Herren
ihr Reisetätigkeit gesucht. *5801
Borpsinden Hofel Metropol Sanntogs
oon 9-12 lihr. M. Burgmair.

mit 200 Gitben Schnelligfeit, guten, allgemein Renniniffen und Gereibmaldinenfertigfeit jum fof. Cinreitt gelucht, Ungebate unter H J. 138 an Die Beichaftsftelle be. Blattes.

vers - Enlwerfer u. 1 Buchhalter genucht. Einerist ! Offober ober früher. Bei jufredenstellenden Gestungen Tüchtigfeinszulage Zogebote an W. Rothermel, Bezirfs-Dierfier, Knelsruhe I. B., Douglastraße 10.



gesucht.

Nährmittelfabrik Gewürznühle aucht nachweish, eingeführten

Vertreter

Mugebore unter O. J. of an Die Geichaltnftelle.

Wir suchen für Saarhrücken möglichst sofort Jüngeren perfekten

fobig, mit guten frangoffichen Sprachtenni-niffen. 6890

Es tommen mur Serren in Frage, bie in Buchhattung mit Abschluß burchaus firm und feibftundig find. Schriftliche Ungebote erbitten Luxsche Industriewerke A.-G., Ludwigshafen-Rh.

Tüchtigen Lageristen

milglichft aus ber Brunche fucht *5588 C. Ziegier L S, 10, Parzellan und Glas en gros,

Wir suchen zum sofortigen Eintritt unverheiratete, durchaus tüchtige

gelernte Bankbeamte.

Ausführl. Bewerbungen mit Bild, Zengnisabschriften, Referenzen u. Gehaltsansprüchen an

Volksbank Waldshut e. O. m. b. H. Waldshul (Baden).

Biejige größere General-Agentur fucht einen

der mit dem Induftriegefchaft burchaus vertraut fein muß und ber es übernehmen kann porkommendenfalls ben Dlagaugenbienft mit

Der Polien ift geeignet für herren, die fich für den Aubendienst norbereiten wollen. Aus nommlichen Gehalt und Spofen merden gemaber. Angeboto erbeten unter N. Z. 58 an bie Gefrafteftelle be. Blattes. B6200

Tüchtige

sofort gesucht.

Ang. u. H. V. 170 an die Geschliftsstelle d. Bl.

Jungen Kaulmann

Grofiveriebes in der Rabe Rann-heims, ju mögl. halbigem Ein-trikt. Gehalt nach Rannheimer Tarit. 6642

Ung, nur von tücktigen Bewer-bern mit guten faufm Rennt-niffen erbet, unt. H. P. 104 au bie Geichtiteltelle bieles Blattes.

Eisen-Grosshandlung

fucht für bolbigen Eintritt

jüngeren Mann einen Lehrling.

Angebote unter II. K. 159 an bie Beichalts-

für elektrischen Nochbahnkran (Mohr & Keberbaff) von Robiengroßhanblung für Mannheim 6728

gesucht.

Bemerber mollen fich ichrittlich mit Seugmundbichriere um: J. C. 177 an Die Gefchattstreile blejes Blattes menben.

Wir suchen für hald. Eintritt

mit mehrjähr. Konstruktions-Praxis im allgem. Maschinen- oder Apparatebau für das Techn. Büro unserer Abteilung Oelfeuerung. Ferner einen

Korrespondenz-Ingenieur

der flott und stilgerecht diktiert, sowie einen

for Buchhaltung und Kalkulation. Gell. Angebote mit Zeugn. - Abschriften und Gehaltsanspruch an Feuerungstechnik G. m. b. H.

Ludwigshalen am Rhein

International. Speditionshaus sucht per sofort

ehrling

möglichft mit haberer Schufblibung. B6197 ingebose unter N. H. 41 an bie Geichafteftelle. Hiesiges Agentur- u. Kommissionsgeschäft fucht fofort ober fpater aufgeweduen, braven Jungen als

Angeboie unter L. N. 96 an die Beidafisitelle bs. Blattes erbeten.

Geaucht perfekte

6726 per solori oder I. B. #2.

Schmidt & Willmes G. m. b. H. Mannheim, N 7, 8.

Perlekte

mit mehrjähriger Buropraxis für eine hiesige Maschinenfabrik zum solorugen Eintritt gesucht.

Angebote unter H. Z. 174 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Jüngere

per lolen gesneht. J. Kratzert's Möbel-Spedition

Heinrich Lanzstraße 30-32.

Carl Fritz & Cie., H 1, S, Breitestrasse. Zur Bedienung der Telephonzentrale eine

Telephonistin

sofort gesucht. S393 Zuschriften unter H. T. 168 an die Ge-schäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige jüngere

von großer hiesiger Firma in gute, dauernde Stellung gesucht. Angebote unter J. G. 181 an die Geschäftsstelle d. Bl. 6774

Hiesiges größeres Büro sucht zum möglichst baldigen Antritt eine

tüchtige Stenotypistin

Bewerbungen erbet, u. O. A. 59 an die Geschältsstelle ds. Bl. Bozos

Fräulein

für schriftliche Arbeiten eventl. auch nur vornittage gelucht, ioliche bie im Gletteo-Fach bewandert, bevorzugt. "5718 Jäger, E 3, 7.

fuicht

Steffiges Engrosgeichaft

b. Rolenlalmerenbranche

1 Kommis

1 Volontär

Ming u. H. W. 171 an bie Geicharteftelle b. Blattes.

Erstkl. Bamenfriseur

(Friscuso) bei höchter Bezahlung jofort gejacht. Ung. u.P A. 84 a. b. Gefchit. 3637

Sotiber, guverlaffiger

Hoteldiener

fir folori gejudit. *5665 Holpis Sugendheim F 4, 3/9.

Pferdebursche

leb. erfabr, in Bierbe-Gefchire. und Wogen

pflege, per fot, geluche.

Tücht. jüngere

Verkäuferin

für Strumpfe, Berren-griffel, Trifolagen und Rurgwaren famie *5611

Lehrmädchen

intelligentes, aun guter Familie für balb

gesucht.

Kaufhaus

Geschw.Oberdorfer

Schmehingeritraße 106

Flotte

Unfragen erbeten an:

Karl Adolf Nagel

Größere Banunterneb-

mung fucht gum Cinteits

perfekte

tenotypistin

Angebote mit Zeugnis abichriften unt. 3. T. 5. an bie Gefchaftsflelle be

Frantein, 23 Jahr

Verkäuferin

gleich meicher Branche Nuch außerhalb. Ange

bote unter P. P. 80 an

per 1. 9. ober 1. 9.

Schwe isch. Lehrer gelucht gur Er-lernung ber Spruche u. Kornelpundeng. *5506 (Gefl. Angebote unter M. H. 15 an die Ge-chaftsstelle dieses Blot-

es erbeten. Akquisiteur §

ür ben Bertauf von eleftrifch. Maichinen unb Inflattationsmaterial für ben Begirt Baben-Abeinpfalz für ausfichtereiche Position jum möglichst oforngen Gintritt gejucht, Bei ben Inftallateuren und ber Induftrie gut ringeiftbrie Bemerber belieben Angebot m. Bebenslauf. Beugnisabicheiften, Gebaltean prüchen u. Angabe bes frührften Gintrintermins unt. O. Q 74 on bie Gefchäfteftelle bief. Bl. einzureichen,

Lukratives

Unternehmen Unternenmen geteglich geführte Some in nachmeist, ichte Gerbreit von 80 bis 100 Mille u. mehr, ist auch nebenberallich an Arebi. Berjon a. Branche-tenntniffe z. vergeb Barnehme Tärligteit. Gereng reell. Jur Hebernahme, find einige Mille erijotberlich, El75 Ing. m. Rüdporta

H. Roushelmer Bruntfurt a. IR. Deipzigerftrage 32 1.

Bir fuchen per fofort je einen erfahrenen

Beamten für uniere Abteilungen Buchhaltung

Feuer

Unfall- u Haftpflicht (auch für Reife). 6762 fomle eine tüchtige Stenotypistin.

Waterländische & Rhenania General-Agentur

W. Rothe, 0 6, 7. Herren u. Damen

weiche einen gut entwick-lunnsläbigen *5674 ungsfähigen. Beruiswechsel

mitreben, biete ich bei gipet beginnenben gell-jemägen Begügen eine ichere Erifteng durch ungenehme Reifeldtigfeti. (Keine Berlicherung). Unfanger werben burch put bemührte Einarbeiungemelbode angelernt Borgultellen am Diene

Zuverläss, Mädchen

Tüdit. Flickerin tag und Mittwort pun 9-12 Ichr Beinr. Bong-freche 9. 1. Ctage. ine haus gei Borgi ftellen Sannlag vorn E Depen, Q 5. 17 *557 Alleinmädchen lar housarbeit für vor-mittoge gei Bergul, 3m. 2-4 fibr 1.3.3, fl. Tel 5. Rirgher, Estiorialit. 2508

bie gut bürgerlich focher fann, ermes Sousarbei

fibernintnit und gute Zeug-nille beligt wird jum 15. Juli gefucht bieb Frau Dr Carl Miller, Bittoriaftrofe 15.

Laufmädchen udet felort .: Graupensberger, 0 5. 7

Küchenmädchen bei bobem Bobn fojori geiucht. Zo erfragen Rommerziourat Leo Stinnes, Werber-ftrahe So. 2805 Suche für loferi fleihiges,

ordentl. Mädchen geg guirn Sobn. *3664 Weinstabe Kornblume, B 6, 8.

Jüngeres Mädchen für hausarbeit bei gutem Sohn gejucht. 6206 Alt, H 7, 21.

Tüchtige Stütze für 2 Bimmer-Saushalt per folget gefucht. Sobes Gebott Gute Berpflegung. Masufragen Be207

Verkäuferin

(evil, auch zum anternan) fosost gelucks. W6215 Mutagerei Wesch, U, 8, 1 Alleinmüdehen zu fl. Hamils lefort ober ipäter gelucht. "2047 Kailerring 34, part.

Günstige Objekte Perfekte Köchin ble etwas Hausarb. mit überninunt in fleinen überninumt in fielnen Hausbalt (2 Berl.) per 1. Mug gefucht "5590 Jimmermädchen vord Milkedt, Friedrichsring 14 Mut gr. berrichaftl. Gut bei

2. Zimmer-Mädchen

Engebote unt H. U. 169 m. die Geichafts b. Blattes.

Tüchtiges jüngerus Hausmädchen bei gutem Bohn per lof-gefucht. Mendelnahm Rongstrage 1 part. *5066

Bess. Servierfräulein u. Monatsfrau C 4. 3. *5683

Stellen-Gesuche

Junger M schinen-Ingenieur mit abgeichloffener Jodichulbilbung u. mehrjährig. Brarts in Buro u. Betrieb, 2. 3t in ungefündigter Stellung bei erstem Wert, bucht per I. Aug ob. ipäter fich zu veründern, am lieblieu Berriebatätigfeis in Malchin. Patrit ob. chem Jahultrie. Grife Zeug-niffe und Relectenzen feben zur Gefrügung. 5044 Angebote unter P. D. 87 an die Geschäfteltelle ba. Bi.

Junger Kaufmann
in allen Burnerbeiten, Raldinenidereiben u.
Stewoge, bewandert, ber frangel Sprache volkteinem mächtig Rennralffe in Spanlich, lucht fich balb pallend au veränbern. — Angebode unter P. J. 92 an die Weichaltsit. d. St. 25556

n fich. Stell, 40 3. Brot. n. Sjähr Kind, fucht reit. Bebenstamerad. 28-30 Jahre. En Anbahnung urch Bermandte 30derift Bermandte Ju-ichriten mit Bild (gegen Rustachen u. M. M. 1644 an Ala, Haasenstein & Vogtor, Mannheim, Ges

Gabild, Dame trembipracht, Kacrespon-bentin frant, einet, an ausw. Habrit, sucht übnt. Stellung in erst. IN heimer Mert. Gem. Stenotopist. beite Reierens Mingeb. u. P. O. 97 an b. Geich 26212

arbeitstüchtiger Herr Ausianbedeutider, mittl. Miteco, ber frang, Sprache machtig, firm in Buch-fübrung, lucht *5675 Vertrauensposten

Stenotypistin

17 Jahre, mit Burearb vertraut, fucht Unfangliel lung. Engeb unt. P.

Sickenmaschine

Plonier, Schraubfiod,

Robeffuppen, Bulftme

fcbine, und fonit. Bertgeng zu vertaufen, *5689

Riethelmer, R 7, 32

Diplomat mit Stuhl

(eichen) fast neu, preism. gu vertaufen Schnbier nerb, Ung. 4-7 libr. E 7, 25. V. rechts. 5717

Ricthelmor H 7, 31

Brahma-Hühner

Braun, Peudenheim

Rasscureine

Verkäufe

la Existenz! Zigarren-

fabrikationsbetrieb Borguftellen Sonntag 10-12 Uhr corm Lub-wigshafen, Bring-regentanftrofe 26, L

IADTIKATIONSDETTED
unthinbebalber au serf.
5u erfragen: Mannbeim,
Neckarauerstr. 219
bel Seltz *5668
Belge Schube Str. 37, nru
au Dt. 198.— 1 bt Steib
(hjutbleibe) 3. Dt 200 g. nt.
Seig, Bartring 15, L *5698
Royalch. 10—12 merg. 2 flam. Ganberd mit Tiich u. gr. geber-banbtoffer billig au pert. Gasherd (Junfer & Rub)

Stenotypistin Benauftr. 12, 1 Tr. Its. Herd 1,3 m L gu jur Erlebigung ber Anres-iponbeng nach Dittat, and badt gut. ju ber-teufen Soot Biornbeim gur Mashille für 5 bis C jum fofertigen Cintritt gefucht. 2839

1 Plusch - Sofs nn. 2 Fourewile, beft gu Banbmerterarb., febr gu erbalt., 1 Betiftatt mi erhalt., 1 Beislast mit Rachtrisch, beis Eiche, wie neis. 1 meb. Zugfrene. 4ffam., Hangegas, aus Bronze. 1 Garderobeihander. Eiche m. Haerlie-Spiegel. 1 Alinber-Spiegel. 2 Deigemälde z pt. Buy, Dob., L. 13, p., H., Z. 8228 pharm unb techn Chemistalien, Baldpartbamm 1. Lelephon 1232 und 1758.

6dröne Kinderkastenwagen u pertaufen 3677 Bearte, Brifftrage 24, II I gaterhaltener 5500

Kinderwagen Brennabor) und 1 neuer Sportmag m Dach g verf E 3, 1, V. Schumacher Kinderwagen

(Promenobenmagen) ihr gut erhalten, ju ver benie Rinderfloppffühle Bobenmaur, A 2, 3, 11, 1, 5580

Gut Herrenfahrrad au teulen gel. Schrift Rageb on A. Dworod Seibelberg, Rufmoniftr. Cutaway-Anzug

Fleger, II 1, 5, 4 Tt.

Haufe nur begle Manlag den 10., atte Jahngebilie. einzelne Jänne. Bredden. Mitgold. Erfendeln fewie einz. Effendelnftüde und zahle die höchsten Preine. Pradel In iprech den gang Zog bis abende 8 libr im Spotel Reiflider Rol. bel hohem Gehalt ge-

Suche zu taufen ; größeren Polten große u. *5500

Versand kisten

ferner Körbe jum Berpaden von Schrauben-material. Ungeb an Ma-chineniabrit War Wendt, Berfautsbüra Mannheim E 2. 1-8. Teleion Nr. 1353

Wein-Flaschen. 3m Augtrog toufe 14 Atter tangbalige Beinftelden pro Stad 7.- Ak. | Sekt-Flaschen pro Siud 3.- Mt. Große Polten werben ruch abgenoli. 26210 auch abgeholi S G S, G. Telephon 7050.

Miet-Gesuche

Wohnungstausch! 3 Immerwohnung m. Gas. eietr. Dicht. Bob., Speilet. Balt. t Ludwigshafen a.Rh., 5 Minut. usn der Ahrende. geg. folche cott. nuch 2 Jimmerwohn. in Kartsrube od. Dresden zu tauich. gefucht. Ang. n. O. U. 78 a. d. Gefchäftsit.

Chemiker Dr. phil. fucht für 8-14 Tage i oder 2 möbl. Zimmer Geff. Ung. a. P. S. 101 an bie Gefchättelt. *5688

überibft im Stabttonern einem Beamten Berbunbe ein oder mehrere

Zimmer que Errichtung einer Ge-ichaltestelle, mit od ohne Möbel Angeb. u. P. M. 95 a. b. Geldättelt. *5027

Tausche schöne 2 Zimmer-Wohnung in freier Boge. 4. Stad., gegen jolde 1, 2.—4. Stad., in Schwentingarftabt aber Rabe beriethen. "5616 Rab, bei Mergenthaler, Sedenhelmeritenfin 128.

Dipt.-Ong. judit 3, 15, Aug. ettmölde funn geftellt erben. *D682 Mingebote unter P. P. 98

Bell Derr lucht Schnauzerhundin per 15. Juli on ipater. Wrests Rebemache. Wings-mit 3 Jungen au perft. bote unt Q. H. 16 an bie Refensohn, T s. 17. *5079. Gefchänzibelle. *5716

Gesucht. fidr einen jungen Spanier aus guter Femilie weds Erternung ber doutiden Sprache

venn möglich in Brafefforentamille. Ungebote unter J. B. 176 an Die Beichaftsftelle.

Douermieter, suchen per sorott ober 1. Zugust 12 1—2 SCHOR MODIERTE ZIMMER mögl. mit eleftr. Eicht, Bab- u. Lelephonbenugung in guter Lage Mannheims, und in nur gut Houle. Breis Bedenbarket. Magebole unter P. V. 104.

eter Bixius G. m. b. H. 11. Telephon 6796-

bis 3 Räume

for Boro und Lager (Tabakwaren branche) per solort oder 1. Oktober za mieten gesucht.

Gell. Angebote unter N. L. 44 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.